27. Jahrgang. Sonnabend, 28. März. Abend-Ausgabe.




Danziger Zeitung.

№ 15158. 1885.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen Kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 ℳ, durch die Post bezogen 5 ℳ. — Inserate kosten für die Petitzeile oder deren Raum 20 ₰. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Telegramme der Danziger Zeitung.

London, 28. März. (W. T.) Oberhaus. Lord Granville erklärte, die Regierung halte an der von den beiden großen Parteien des Landes in der afghanischen Frage gewünschten Politik fest, er könne den Tag des Beginns der Grenzabsteckung noch nicht angeben. Der russische Botschafter habe gestern erklärt, die russische Regierung erwäge die jüngste Mittheilung Englands und werde alsdann antworten. Der Emir von Afghanistan, von dem jüngsten Arrangement mit Rußland verständigt, habe seinen Truppen diejenigen Befehle gegeben, welche von denselben jetzt befolgt würden.

London, 28. März. (W. T.) Unterhaus. Der Staatssecretär für Indien Hartington erklärte, die Discussion über die Botschaft der Königin könne nächsten Montag noch nicht stattfinden; der Tag hierfür werde erst am Montag anberaumt werden. Die Proclamation der Königin habe die sofortige Wirkung, den Uebertritt der Mannschaften zur Reserve und die Verabschiedung solcher, die sonst zum Abschied berechtigt sind, zu suspendiren; sie ermächtige außerdem die Regierung, jedwede Reserveklasse einzuberufen.

London, 28. März. (W. T.) Die „Times" meldet: Die russische Regierung hat die Concentrirung von 50 000 Mann bei Baku angeordnet und den Gouverneur des Kaukasus zu einem Kriegsrath nach Petersburg berufen. Die „Times" erblickt hierin ein Anzeichen für die Entschließung Rußlands, die englischen Propositionen nicht anzunehmen. Das Blatt erfährt außerdem, daß die russische Regierung versucht habe, mehrere der größten und schnellsten Dampfer der englischen Handelsmarine anzukaufen. Die britische Regierung sei ihr jedoch zuvorgekommen.

Telegr. Nachrichten der Danz. Zeitung.

Mannheim, 27. März. Die „Neue badische Landeszeitung" meldet, daß heute Mittag die große Rheinische Hartgummifabrik in Neckarau fast vollständig niedergebrannt sei. Der Schaden wird auf eine Million Mark geschätzt.

Wien, 27. März. Das Abgeordnetenhaus nahm in der Spezialdebatte die Nordbahnvorlage nach den Anträgen des Ausschusses an, worauf die Linke wieder im Saal erschien.

Pest, 27. März. Das Oberhaus genehmigte den Gesetzentwurf über die Reform des Oberhauses nach den Anträgen des Dreierausschusses.

Politische Uebersicht.

Danzig, 28. März.

An die Stelle des erregten Lebens in parlamentarischen Kreisen ist bereits tiefe Ferienruhe getreten. Die Zahl der in Berlin verbliebenen Mitglieder des Landtags und des Reichstags, welche nicht dort ansässig sind, ist verschwindend klein. Dagegen wird eine Anzahl von Bundesraths-Mitgliedern wegen des Geburtstages des Fürsten Bismarck noch in Berlin verbleiben, zumal da es sich nun auch so gefügt hat, daß der **Bundesrath** vorgestern seine Arbeiten noch nicht zum vorläufigen Abschluß bringen konnte, sondern genöthigt ist, am Dienstag noch eine Plenarsitzung abzuhalten. Bezüglich der **Dampfervorlage** nämlich konnte, wie unser △-Correspondent schreibt, ein Beschluß noch nicht gefaßt werden, da mehrere Bevollmächtigte noch ohne Instruction waren. Nur Preußen erklärte sich und zwar mit großer Lebendigkeit für die Zustimmung zu der Vorlage nach den Beschlüssen des Reichstages und sprach den Wunsch aus, daß die verbündeten Regierungen sich möglichst bald in demselben Sinne erklären möchten. Es war damit zugleich die Mittheilung verbunden, daß umfassende Vorbereitungen getroffen seien, um den Entwurf nach Zustimmung aller Factoren sofort zur Ausführung zu bringen. Man erwarte, daß von berufenen Firmen in Hamburg und Bremen die Uebernahme der Linien in die Hand genommen werde und hoffe, daß die beiden Hansestädte in friedlicher Gemeinschaft wetteifern würden, um die Ziele zu erreichen, welche die Reichsregierung mit der Dampfervorlage in das Auge gefaßt habe.

Die Entscheidung über diese Angelegenheit wird den Hauptgegenstand der Bundesrathsverhandlung am künftigen Dienstag bilden.

Trotz aller Anstrengungen der Agrarier ist es denselben bisher doch nicht gelungen, die Gegner der Getreidezoll-Erhöhung durch Petitionen zu überflügeln. Bis zum gestrigen Tage hatten die **Petitionen für die Erhöhung der Getreidezölle 200 000** dagegen die **Petitionen gegen** die Erhöhung 235 000 Unterschriften. (Die gegentheilige Angabe in der gestrigen Abend-Nummer beruht nach einer Richtigstellung der Lib. Corr. auf einem Mißverständniß.)

Daß die Vorlage wegen **Schadloshaltung des Augustenburgschen Hauses** für die Schädigung, welche es sich seiner deutschen Haltung wegen schon seit 1852 seitens der dänischen Regierung zugezogen hat, im Abgeordnetenhause wie im Herrenhause mit Befriedigung aufgenommen und kurzer Hand erledigt werden würde, stand von Anfang an fest. Um so komischer ist es, wenn jetzt conservative Blätter, um ihre frühere Haltung den Augustenburgern gegenüber vergessen zu machen, sich auf ihre Prophezeiung über die Behandlung der Vorlage im Landtage etwas besonderes zu Gute thun. Das Bemühen, liebenswürdig zu erscheinen, geht so weit, daß gerade von conservativer Seite dem Justizminister Dr. Friedberg ein besonderes Verdienst an dem Erfolg der Verhandlungen mit dem Prinzen Christian von Schleswig-Holstein als dem bisherigen Vormund des Herzogs Ernst zugeschrieben wird. Wie groß der „Erfolg" ist, geht daraus hervor, daß conservative Blätter sich veranlaßt sehen, den Minister Dr. Friedberg, den sie sonst meist kritisch behandeln, öffentlich zu loben

Ueber den heute Morgen kurz erwähnten Plan der Regierung, **deutsche Forstbeamte nach Neu-Guinea** zu senden, wird dem „Hamb. Corr." ausführlich Folgendes geschrieben:

Von Seiten des Ministers für Landwirthschaft, Domänen und Forsten, Dr. Lucius, ist die Nutzbarmachung des von Deutschland in Besitz genommenen Theils von Neu-Guinea bereits ins Auge gefaßt worden. In Folge dessen sind regierungsseitig vor wenigen Tagen Aufforderungen an verschiedene Oberförstereien — vielleicht auch an sämmtliche der Monarchie, was uns übrigens nicht bekannt geworden ist — erlassen, dahin gehend, im praktischen Dienste stehende Forstbeamte zu bezeichnen, welche geeignet und bereit sind, im Auftrage der Regierung nach Neu-Guinea zu gehen, um dort für die Zwecke der Regierung zu wirken. Es sind die Aufgaben vorläufig noch summarisch zusammengefaßt, denen sich diese Beamten zu unterziehen haben würden, jedoch wird eine detaillirte Instruction vorbehalten. Die fraglichen Forstbeamten sollen hauptsächlich über Bodenbeschaffenheit und Forstculturen Beobachtungen anstellen und Auskunft ertheilen, auch praktischen Forstbetrieb ausführen; daneben sollen sie im Stande sein, meteorologische Observationen auszuführen und darüber fortlaufende Anschreibungen zu machen u. s. w. Schließlich sollen sie auch den Verkehr mit den Eingeborenen anbahnen und angeben, welche von den deutschen Industrieerzeugnissen sich zum Export nach Neu-Guinea eignen, auch diesem letzteren, wenn es möglich ist, Absatzgebiete bezeichnen.

Man nimmt an, heißt es weiter, daß die Regierung bei diesen Missionen hauptsächlich gelernte Unterförster und Förster, die aus dem praktischen Dienste hervorgegangen sind, im Auge hat. Das dünkt uns nun freilich etwas abenteuerlich zu sein, daß preußische Unterförster erlesen sein sollen, Verkehr mit den Eingeborenen anzubahnen und die ersten Schritte zu Handelsverbindungen mit den Papuas zu thun. Das überlasse man ruhig den berufeneren Händen der interessirten und mit den dortigen Verhältnissen vertrauten Handelsfirmen, wogegen es sich allerdings eher hören läßt, wenn die Regierung eine Expedition von Forstmännern zur Constatirung des forstlichen Werths der neueu deutschen Protectoratsgebiete aussenden will.

Bei den erhofften neuen Absatzgebieten für deutsche Industrieerzeugnisse ist auch noch ein Irrthum zu berichtigen. Selbst wenn alle Erwartungen eintreffen: groß wird dieses Absatzgebiet niemals sein können. Hier giebt es nicht wie bei Kamerun im Hinterlande ungezählte Millionen schwarzer Autochthonen, ganz Kaiser-Wilhelmsland ist von noch nicht 100 000 Einwohnern belebt, und diese sind neunzehntelnackt und fast bedürfnißlos. Die Entwickelungsfähigkeit des Handels ist also hier eine sehr beschränkte: wenn irgendwo, so liegt Neuguinea's Zukunft im Plantagenbetrieb.

Die, man möchte fast sagen, studirte Gleichgiltigkeit, mit der namentlich unsere gouvernementale Presse die **russisch-englische Verwickelung** behandelt hat, wird durch die Einberufung der englischen Reserven und Milizreserven in ein nicht gerade günstiges Licht gestellt. Es liegt auf der Hand, daß man in Petersburg um so weniger geneigt sein wird, den englischen Ansprüchen nachzugeben, wenn man Ursache hat zu glauben, England werde unter keinen Umständen auf seiner Forderung bestehen. Inzwischen scheint auch in Berlin eine andere Auffassung in den Vordergrund zu treten. Zum mindesten ist es kein gutes Zeichen, daß officiös mit aller Bestimmtheit in Abrede gestellt wird, Graf Herbert Bismarck habe bei seiner Anwesenheit in London auch die afghanische Grenzfrage in den Kreis der Erörterungen gezogen, was doch nur bedeuten kann, daß die Reichsregierung auch den Schein zurückweist, als habe sie ihren Einfluß geltend gemacht, um England den Ansprüchen Rußlands gefügig zu machen. Wie die Dinge sich jetzt zuspitzen, dürfte es allerdings angezeigt sein, auf eine Ausgleichung zwischen den beiden Mächten Bedacht zu nehmen.

Die **englischen Rüstungen** dauern mit ungeschwächtem Eifer fort. Die Anzahl der durch die Botschaft der Königin von England einberufenen Reservisten beträgt 39 244, die der einberufenen Milizen 30 813 Mann.

Ein Haus in Sheffield, welches große Verträge zur Lieferung von Eisenbahnmaterial für die Eisenbahnen in Indien mit der Regierung abgeschlossen hat, ist von der indischen Regierung aufgefordert worden, die Herstellung des erforderlichen Materials nach Möglichkeit zu beschleunigen, da dasselbe für die indischen Grenzlinien bestimmt sei. Ferner hat der Oberintendant der Werften, Admiral Herbert, eine Inspection der hier befindlichen Kriegsschiffe vorgenommen und der Regierung angezeigt, daß 30 Kanonenboote innerhalb Wochenfrist zum Auslaufen bereit sein könnten. — Ob sie auch auslaufen werden, steht freilich immer noch dahin.

Auch **Rußland** setzt sich, wenn die „Times" recht berichtet ist, mit Ostentation in Kriegsbereitschaft.

Der allgemeine **Vormarsch der Engländer auf Tamai** wird voraussichtlich morgen erfolgen. Das Schlachten beginnt dann von neuem. Fortdauernd wird aber der Umstand einer scharfen Kritik unterzogen, daß die Engländer am Sonntage sich so ganz unvermuthet überfallen ließen. Der Correspondent des „Daily Chronicle" schließt seinen Bericht wie folgt:

„Der Erfolg des Feindes in seinem Heranschleichen an unsere Stellungen und die Plötzlichkeit des Angriffes sind dem Unterlassen, hinreichend Kavallerie-Plänkler auszusenden, zuzuschreiben. Die Natur des Terrains ist nur zu günstig für die Taktik des Feindes, aber diese Thatsache hätte an sich unsererseits außerordentliche Vorsichtsmaßregeln erheischt. Viertausend Mann, seien dieselben auch Sudanesen, konnten nicht so zu sagen aus den Eingeweiden der Erde plötzlich zum Vorschein gekommen sein, wenn unsere unmittelbare Nachbarschaft gehörig erforscht und gehörig abpatrouillirt worden wäre. Unsere Gegner waren nicht Hadenduas, sondern reguläre Soldaten des Mahdis. Die meisten derselben trugen die sogenannte Uniform des Mahdis und hatten kurzgeschnittenes Haar. Nur hier und da findet sich eine Leiche mit dem langen zottigen Haar und der einfachen Lendenumhüllung der gewöhnlichen Stammesgenossen.

Ich glaube nicht, schließt der Bericht, daß Menschen jemals schneller getödtet wurden, als während der ersten zehn Minuten des Kampfes. Das Gemetzel, zuerst durch das stetige Feuern und dann durch kalten Stahl verursacht, war geradezu schrecklich.

Die Regierung von **Marocco** hat **Spanien** Genugthuung in der Alhucemasfrage angeboten. Die spanische Flagge soll salutirt, die Urheber des Attentats gegen den spanischen Gouverneur der Colonie Alhucemas werden bestraft werden, außerdem wird Marocco eine Entschädigigungssumme zahlen, deren Höhe noch nicht festgesetzt ist.

Die **Lage in Central-Amerika** ist jetzt ernst genug, da der Präsident von Guatemala mit 15 000 Mann gegen San Salvador marschirt, und Dr. Zaldivar, der Präsident des letzteren Staates, mit 10 000 Mann an der Grenze von Guatemala den Angriff des Präsidenten Barrios abwartet. Die Regierung von Costa Rica wird 650 Mann

---

Stadt-Theater.

✤ Gestern spielte Frau Franziska Ellmenreich die Adelheid in Freytags „Journalisten". Trotz der mehr als 30 Jahre, welche dies beste aller neueren deutschen Lustspiele bereits zählt, blickt es uns heute noch ebenso jugendfrisch an, wie bei seinem Erscheinen in den ersten Jahren des öffentlichen Lebens in Deutschland: der beste Beweis, daß wir es hier mit einem wahren Kunstwerk zu thun haben. Man kann es in dieser Beziehung mit Lessing's „Minna von Barnhelm" vergleichen, und wie dieses Stück zugleich als ein Culturbild der Zeit nach dem siebenjährigen Kriege, so werden auch „Die Journalisten" als ein solches aus der Zeit der ersten fünfziger Jahre, der Zeit des jungen Constitutionalismus und des jungen politischen Journalismus dauernden Werth behalten. Es ist nicht Freytags Schuld, wenn die herrschenden Gedanken jener Tage gelegentlich recht beschämend den Cultur-Rückschritt unserer Gegenwart beleuchten. Der Dichter läßt den Professor Oldendorf die Bemerkung machen, es sei sehr zu bedauern, daß die Verschiedenheit der politischen Ansichten zur persönlichen Feindschaft ausarte, während auf religiösem Gebiet „alle Gebildten" die Toleranz abweichender Ansichten als slbstverständlich ansehen. — Was „die Jornalisten" so ungemein anmuthend macht, ist der prächtige Humor des Verfassers, aus dem er Gestalten, wie den alten Obersten, Adeheid, Bellmaus, Schmock, Piepenbrink und Kork geschaffen und der sich in Conrad Bolz leibhaftig verkörpert hat. Es ist, kann man sagen, der moderne deutsche Humor, welcher das warme innere Leben gern hinter der Maske einer gewissen Burschikosheit verbirgt und zuweilen mit ernsten Sachen scheinbar frivol umspringt, aber sich dies Spiel mit den Dingen gestatten darf, weil er in voller geistiger Freiheit hoch über denselben steht.

Das Stück verfehlte auch gestern seine gute Wirkung nicht, wenn auch die Darstellung nicht ganz den Ansprüchen desselben genügte. Es spielt sich eben nicht so leicht wie ein Salon-Lustspiel mit seinen schablonirten Figuren, sondern es ist eine echte Charakter-Komödie, die ein eindringendes Studium verlangt. Erwägt man aber, wie anstrengend unsere heimischen Darsteller durch das gegenwärtige Gastspiel beschäftigt sind, so wird man anerkennen müssen, daß sie gestern immerhin recht verdienstvoll gespielt haben. Frau Ellmenreich fügte in ihrer Adelheid Runeck den interessanten Frauencharakteren, die sie uns vorgeführt hatte, einen neuen, sehr sympathisch wirkenden hinzu. Sie gab von dem heiteren, verständigen und dabei so warmherzigen Mädchen ein sehr anmuthiges Bild, zu dessen Gelingen sich die Persönlichkeit der Künstlerin mit ihrer feinen, geistvollen Darstellung sehr glücklich vereinte. Hr. Gehring, der, wie wir hören, den Conrad Bolz zum ersten Mal spielte, zeigte wieder eine verständnißvolle Auffassung des Charakters; seiner Darstellung fehlte weder das Gepräge fester Männlichkeit, noch Wärme der Empfindung; auch der Humor war vorhanden, nur wird zur vollen Wiedergabe des Charakters eine größere Leichtigkeit des Tones, wie des Spieles hinzukommen müssen. Den Oberst Berg gab Hr. Pittmann würdig und wirkungsvoll. Herr Labowsky traf den ernsten männlichen Grundzug in der Partie Oldendorfs gut. Frl. Manteuffel war eine liebenswürdige Ida. Die komischen Chargen des schüchternen Lyrikers Bellmaus und des Schmock fanden in den Herren Marx und Paulmüller gute und wirksame Vertretung; bei dem Letzteren ist namentlich sein decentes Spiel zu loben. Den Weinhändler Piepenbrink gab Hr. Pohlmann in treffender Maske und fein komischer Charakterzeichnung, so daß er allgemeine Heiterkeit erregte. Herr Rosé stattete den alten Schreiber Korb mit der wohlthuenden Gemüthlichkeit aus, die alle Partien dieses Darstellers zeigen. —

Das Gastspiel der Frau Ellmenreich hat erfreulicher Weise eine kleine Erweiterung erfahren, ehe sie an das deutsche k. Theater in Petersburg geht. Sie wird morgen noch die schöne Mädchengestalt der Gärtnerstochter Gertrud in Freytags „Graf Waldemar" vorführen und Montag als Katharina von Rosen in „Bürgerlich und Romantisch" von uns Abschied nehmen. Die letzte Vorstellung gewinnt dadurch ein außergewöhnliches Interesse, daß zugleich Hr. Mitell, einer der ersten Bonvivants, darin zum ersten Male als Baron Ringelstern auftritt. Hr. Mitell ist dem Danziger Publikum nicht ganz fremd, er hat s. Z. auf der Sommerbühne des ehemaligen Victoriatheaters gemeinsam mit Frl. Delia (jetzt Fr. Claar) ein sehr erfolgreiches Gastspiel absolvirt. In heiterem Andenken damaliger Theaterbesucher wird namentlich noch die Gestalt des biedern Russen sein, die er im Stückchen „Ein moderner Barbar" giebt, daß er auch Montag mit Frau Ellmenreich wieder spielen wird.

unter General Fernandez nach Nicaragua senden, die sich der dortigen Armee anschließen sollen, worauf die Gesammtstreitkräfte nach San Salvador marschiren werden, um General Barrios Widerstand zu leisten. Der mexicanische Gesandte bei Guatemala ist abberufen worden. Die Versammlung der Notablen in Costa Rica nahm eine Resolution an, worin sie sich zum Widerstande gegen General Barrios verpflichtet. Die Agenten beider Parteien haben Panama besucht, um dort Schiffe, Waffen 2c. anzukaufen, sie haben indeß wenig Erfolg gehabt. In Colon ist die Ruhe wieder hergestellt.

Des Schutzzolls Segen.

Am 11. Dezember 1884 richtete die königl. Regierung in Düsseldorf an die Handelskammern zu Barmen, Elberfeld, Lennep, Solingen, Düsseldorf, Crefeld und M. Gladbach ein Rescript, in welchem sie dem Verhalten derjenigen Fabrikanten, welche nur solche Arbeiter, die einer freien Krankenkasse angehören, beschäftigen, den Vorwurf der Inhumanität und der Illoyalität machte. Es hieß in dem Rescript:

„Ein feindseliges Verhalten gegenüber dieser Krankenversicherung ist von jener Minderheit um so kurzsichtiger, als die Anträge, welche die Halbseiden-Industrie wegen Rückvergütung der Baumwollengarnzölle behufs Erleichterung ihrer Concurrenzfähigkeit auf dem Weltmarkt gestellt hat, ein Entgegenkommen seitens der Reichsregierung verlangen, welches durch inhumane Behandlung der Weber nur verscherzt werden kann."

Leider sind die Hoffnungen auf das Entgegenkommen der Reichsregierung, welches dieses Rescript hervorrufen mußte, eitel gewesen. Der preußische Handelsminister hat vor Kurzem an den Regierungspräsidenten in Düsseldorf einen Erlaß gerichtet, in dem er erklärt, daß kein Anlaß vorliege, die von den Handelskammern zu Crefeld, Barmen und Elberfeld beantragte Maßregel bei dem Bundesrath in Vorschlag zu bringen. Der Handelsminister belehrt die Handelskammern dahin, daß sie sich über die Ursachen des Rückganges des Exports der Halbseidenfabrikation täuschten, daß die Rückvergütung der Garnzölle der Industrie wenig nutzen, aber einer anderen, nämlich den Spinnereien, schaden würde, und schließt dann mit folgender Wendung, welche das „mitleidslose Manchesterthum" in den Schatten zu stellen geeignet ist:

„Der moralische Eindruck aber, welchen sich die betheiligten Kreise von einer solchen Anordnung versprechen, würde, wenn ihm der materielle Erfolg fehlte, ein schnell vorübergehender sein und die Nachtheile, welche für die Spinnerei damit verbunden wäre, nicht aufwiegen."

Als im Jahre 1879 die Garnzölle erhöht wurden, tröstete man die auf den Bezug der englischen Garne angewiesenen Industriellen, die einheimische Spinnerei werde in Folge des Schutzzolles in der Lage sein, selbst das erforderliche Garn zu liefern. Dieses Versprechen hat die deutsche Spinnerei nicht eingelöst; die Crefelder Halbseidenindustrie ist nach wie vor gezwungen, die englischen Garne zu beziehen. Inzwischen hat Frankreich, um die Concurrenz der deutschen Halbseidenindustrie auf dem Weltmarkt abzuwehren, der französischen die Rückvergütung des Garnzolls gewährt; der preußische Handelsminister aber weigert sich, im Interesse der preußischen Industrie eine gleiche Maßregel beim Bundesrath zu befürworten, um die süddeutsche und elsässische Spinnerei nicht zu benachtheiligen! Die Crefelder Weber werden das „Entgegenkommen" des preußischen Handelsministers zu schätzen wissen. Am 6. März richtete der Vorstand des „Niederrheinischen Weberbundes" ein Immediatgesuch an den Kaiser, in dem es heißt:

„Die Menge der seit 6 Monaten beschäftigungslosen Männer, Frauen, Jünglinge zählt nach Tausenden; Erspartes ist aufgezehrt, **der Bettel steht uns bevor.** Kummer und Sorgen drücken ihre Spuren auf die Gesichter der Eltern ein, die ihre Kinder hungrig zur Schule entsenden müssen. Wir erhalten täglich Berichte aus 42 Orten des linken Niederrheins, wo Seidenweber-Innungen bestehen, die uns durch wahrheitsgetreue Schilderungen der Noth tiefe Trauer in die Seele senken."

Das sind die Segnungen des Schutzzolls!

Deutschland.

Berlin, 27. März. Während die nationalliberale Presse über den Antrag v. Huene und dessen überraschende Anerkennung seitens der Regierung ein beredtes Stillschweigen beobachtet, kommt die freiconservative „Post" (wie heute Morgen telegraphisch mitgetheilt ist. D. Red.) nach einer Klarlegung der Sache zu dem Schluß, daß die Lage der Dinge eine sehr unerquickliche sei. Man würde sich diese Enttäuschung über den Gang der inneren Politik erspart haben, wenn man die Parteiverhältnisse, wie sie nun einmal sind, etwas mehr im Auge gehalten hätte. Im Abgeordnetenhause wäre zur Noth auch eine Majorität gegen das Centrum möglich; im Reichstage aber kann die Regierung für ihre hochschutzzöllnerisch-agrarische Politik das Centrum nicht entbehren. Das Abgeordnetenhaus steht am Ende der Legislaturperiode, der Reichstag erst am Anfange, und dieser Reichstag ist offenbar noch zu großen Dingen berufen. Das „Unerquickliche" ist nicht sowohl die Unterwerfung der Regierung unter den Antrag Huene, d. h. unter den Willen des Centrums, sondern die Wahl eines Reichstags mit einer schutzzöllnerisch-agrarischen Majorität, zu deren Zustandekommen die Herren von der Partei der „Post" ja sehr eifrig mitgewirkt haben.

J. **Berlin**, 27. März. Die Kaiserin von Oesterreich weilte bis vor wenigen Tagen unter dem Incognito einer Gräfin von Hohenembs in Amsterdam, wo sie sich einer Massagekur unterwarf. Sie liebte es, mit einem auffallend großen gelben Fächer vor den Augen durch die Straßen der Stadt spazieren zu gehen, was ihr viele Bemerkungen und Zurufe seitens des Publikums eintrug, die sie glücklicherweise, da sie des Holländischen nicht im geringsten mächtig ist, nicht verstand. Am 23. März glaubte ein Mann aber thatsächlich Protest gegen das ihm auffallend erscheinende Toilettenstück einlegen zu müssen. Er führte mit seinem Regenschirm einen Schlag gegen den Fächer. Der Mann ist verhaftet. Die Kaiserin hat kurz darauf ihre Massagekur beendet und reiste zunächst nach Heidelberg.

* Die „Nat.-Ztg." bestätigt die Nachricht des „Berl. Tagbl.", nach welchem dem Fürsten Bismarck eine Auszeichnung gelegentlich seines 70. Geburtstages in der Weise zugedacht ist, daß der älteste Sohn des jeweiligen Fürsten den Titel Prinz und fürstliche Gnaden führen soll.

* Aus den letzten Mittheilungen der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft ist hervorzuheben, daß Ende April eine Expedition nach Zanzibar abgehen soll, welche im Wesentlichen aus einer kleinen Zahl vermögender Auswanderer bestehen wird.

Kassel, 25. März. Bei einer in den letzten Tagen des Januar hier abgehaltenen Hofjagd fungirten 200 Soldaten als Treiber, von denen einige angeschossen wurden. Bekanntlich kam die Sache im Reichstage zur Sprache. Unter dem heutigen Datum schreibt man nun dem „Hannov. Cour." von hier: Während bei mehreren Soldaten die Schrotkörner nur die Uniform durchlöcherten und keinen Schaden anrichteten, wurde der Musketier Käfter von der 3. Compagnie des 83. Inf.-Regts. am Fuße erheblich verletzt und mußte 8 Tage im Lazareth liegen; jetzt ist er wieder geheilt und kann wieder seinen Dienst regelmäßig thun. Schlimmer erging es dem Musketier Kopp von der 4. Compagnie desselben Regiments; er bekam eine ganze Schrotladung in die Beine; 21 Körner drangen ein, und er mußte schwer verletzt ins Lazareth geschafft werden. 3 Schrotkörner hat man ausgeschnitten, 18 Stück stecken noch in den Beinen, da ein Ausschneiden derselben lebensgefährlich gewesen wäre. Nachdem die Wunden ziemlich vernarbt, ist er vor einigen Tagen ebenfalls aus dem Lazareth entlassen, man betrachtet ihn als geheilt.

Darmstadt, 27. März. In der zweiten Kammer ist heute in Fortsetzung der Berathung des Gemeindeumlagen-Gesetzes die Regierungsvorlage, daß nur das halbe Einkommensteuer-Kapital zur Gemeinde-Besteuerung zugezogen werde, in namentlicher Abstimmung mit 27 gegen 16 Stimmen angenommen worden.

Frankfurt, 27. März. Die Untersuchung gegen Julius Lieske, soweit sie dessen Betheiligung an der Ermordung des Polizeiraths Dr. Rumpff betrifft, ist der „Frkf. Ztg." zufolge zum Abschluß gelangt. Sämmtliche gegen die Zeitungsberichterstatter eingeleiteten Untersuchungen sind resultatlos verlaufen.

Karlsruhe, 27. März. Staatsminister Turban wird sich zur Beglückwünschung des Reichskanzlers Fürsten Bismarck demnächst nach Berlin begeben.

Belgien.

Brüssel, 25. März. Das Ministerium hat die Ausweisung der aus Frankreich ausgewiesenen irländischen, deutschen und polnischen Anarchisten aus Belgien angeordnet. — Der in Gent verstorbene Bürger Nicaise hat sein ganzes Vermögen — über 1½ Mill. Frcs. — der Stadt zu Gunsten ihres Volksschulwesens vermacht.

England.

A. **London**, 26. März. Die Königin hat der Prinzessin Louise von Wales, ältesten Tochter des Thronfolgerpaares, den Victoria- und Albert-Orden 1. Klasse verliehen.

Italien.

Der italienische Minister des Aeußern, Mancini, hat gestern dem Senate eine Sammlung diplomatischer Schriftstücke über die Angelegenheiten in Central-Afrika und die westafrikanische Conferenz vorgelegt, welche demnächst in beiden Kammern zur Vertheilung gelangen soll. — Ueber die Action der Italiener, die von Massaua aus kürzlich den Vormarsch begonnen haben, liegen noch immer keine weiteren Nachrichten vor.

Rußland.

Petersburg, 26. März. Der russischen Petersburger Zeitung zufolge ist vom Minister-Comité endgiltig beschlossen worden, für sämmtliche Studenten ohne Ausnahme Uniform einzuführen.

* Der in Lemberg erscheinende „Przeglad" meldet aus Simferopol, in der Krim sei die Cholera ausgetreten. Die Stadtverwaltung von Simferopol habe vorläufig 50 000 Rubel zur Abwendung der Epidemie votirt.

Amerika.

ac. **Washington**, 25. März. General Grant's Gesundheitszustand hat sich ein klein wenig gebessert, so daß er eine Spazierfahrt im Centralpark unternehmen konnte.

Danzig, 28. März.

Wetter-Aussichten für Sonntag, den 29. März.
Privat-Prognose d. „Danziger Zeitung".
Nachdruck verboten. Gesetz v. 11. Juni 1870.

Bei warmer Temperatur und mäßigen Winden veränderliches Wetter mit keinen oder geringen Niederschlägen.

* **[Polnische Getreidezufuhr.]** Wie die in der gestrigen und heutigen Abend-Ausgabe veröffentlichten Thorner Schiffslisten ergeben, haben vorgestern die ersten fünf und gestern fernere sieben mit Getreide und Holz beladene und nach Danzig bestimmte Kähne Thorn passirt.

* **[Militärisches.]** Der Stab der mit dem 1. April beim 1. Armee-Corps neu zu bildenden Kavallerie-Division wird bestehen aus 1 Generallieutenant als Divisions-Commandeur, 1 Generalstabsoffizier, 1 Adjutant, dem Divisions-Intendantur, 1 Auditeur und dem von der Truppe abzucommandirenden Unterpersonal. Die gleichzeitig in Function tretenden 1. und 2. Landwehr-Inspectionen erhalten als Stab 1 Generalmajor als Landwehr-Inspecteur, 1 Adjutant und das von der Truppe abzucommandirende erforderliche Unterpersonal. Ferner kommt vom 1. April ab bei den Commandanturen in Thorn und Königsberg je 1 Generalstabsoffizier in Zugang.

In Betreff der diesjährigen Uebungen der Ersatz-Reserve ist noch folgendes Nähere bestimmt worden: Die zum ersten Mal (auf 10 Wochen) übenden Ersatz-Reservisten werden im Allgemeinen bei der Infanterie in eine Compagnie bei jedem Regiment, bei der Fußartillerie, den Pionieren und dem Train in eine Compagnie bei jedem Bataillon und bei den Jägern in ein Detachement bei jedem Bataillon formirt. Als Uebungsorte für die Infanterie werden in der Regel Garnisonorte dieser Waffe bestimmt. Die Ersatz-Reservisten der Jäger, Pioniere und des Trains üben bei den betreffenden Bataillonen. Der Beginn für die Uebungen ist bei der Fußartillerie auf den 1. September, beim Train auf den 1. Juli, bei den übrigen Waffen auf die Herbstmonate festzusetzen, und zwar so, daß die Uebungen mit Einstellung der Rekruten beendet sind. Die zu einer zweiten (vierwöchigen) Uebung bezw. Nachübung einzuberufenden Ersatz-Reservisten sind während der letzten vier Wochen der für die erstmalige Uebung bezw. Nachübung festgesetzten Zeit einzuziehen. Die zum zweiten Male übenden Ersatzreservisten sind bei der Infanterie in besondere Compagnien zu formiren, bei den Jägern, der Fußartillerie und den Pionieren aber den bestehenden Ersatz-Reserve-Detachements bezw. Compagnien zuzutheilen. Die zu einer dritten (14tägigen) Uebung einzuberufenden Ersatz-Reservisten sind bei der Fuß-Artillerie in die bereits vorhandenen Uebungs-Compagnien, und zwar während der fünften und sechsten Woche der ersten Uebung, bei den übrigen Waffen grundsätzlich in die Linien-Compagnien einzureihen. Der Einberufungstermin ist hier in die Zeit von Mitte Juni bis Mitte Juli zu wählen.

* Der Referendarius Dr. Eugen Leidig aus Danzig ist dem Amtsgericht zu Tiegenhof zur Beschäftigung überwiesen worden.

* **[Personalien beim Militär.]** Der charakt. Fortificationssecretair Häßke in Danzig ist zum etatsmäßigen Fortificationssecretair ernannt. Die [illegible] hagen und v. Biegeleben vom Cadettenhause in Kulm sind versetzt, Ersterer an die Haupt-Cadettenanstalt in Lichterfelde, Letzterer an die Cadetten-Anstalt in Plön.

* **[Zum Unfallversicherungsgesetz.]** In der kürzlich in Berlin stattgehabten Generalversammlung zur Bildung einer Berufsgenossenschaft für Gas- und Wasserwerke ist die Errichtung einer solchen, das ganze Reichsgebiet umfassenden, in elf Sectionen zerfallenden Berufsgenossenschaft der Gas- und Wasserwerke mit Ausscheidung der Installationsgeschäfte für Gas- und Wasser-Anlagen, der Verfertigung von Telegraphen- und Telephon-Anlagen und Apparaten, sowie der elektrischen Beleuchtungsbetriebe, unter Ausdehnung der Versicherungs-Pflicht auf Betriebsbeamte bis zu einem Jahres-Einkommen von 15 000 M., beschlossen worden. Der von dem Magistrat zu Berlin Namens der Stadtgemeinde Berlin und auf Grund der ihm ertheilten Vollmachten auch Namens der Stadtgemeinden Cöslin, Danzig u. a. m. in Gemäßheit des § 12 des Unfallversicherungs-Gesetzes gestellte Antrag auf Bildung einer besonderen Berufsgenossenschaft für Gas- und Wasserwerke und Pumpstationen für Canalisationsanlagen, welche sich im Eigenthum von Stadtgemeinden der preußischen Ost-Provinzen befinden, wurde mit erheblicher Majorität abgelehnt.

* **[Grund- und Gebäudesteuer.]** Nach der von der königl. Regierung festgestellten Grund- und Gebäudesteuer-Heberolle pro Etatsjahr 1885/86 hat der Stadtkreis Danzig an Grundsteuer 917 M. und an Gebäudesteuer 250 289 M. aufzubringen.

* **[Stadttheater.]** Die erste Aufführung von Suppé's komischer Oper „Donna Juanita" ist in Folge der jetzigen Gastspiele auf den zweiten Osterfeiertag hinausgeschoben worden. Am Charfreitag wird, wie in den Vorjahren, ein geistliches Concert stattfinden.

* **[Taubstummen-Feste.]** Für die in der Provinz Westpreußen lebenden Taubstummen finden in diesem Jahre am zweiten Sonntage nach dem Erntefeste in Marienburg und Schlochau festliche Versammlungen statt zu gottesdienstlicher Feier und geselliger Vereinigung.

* **[Reichsgerichts-Entscheidung.]** Das sog. Schwachtrinkebier (Kofent), welches beim Brauen nach zwei- oder dreimaligem Ablassen der Bierwürze aus dem Maischbottig in den Kochkessel durch Aufgießen von kaltem Wasser auf die zurückgebliebenen ausgedörrten Malzhülsen gewonnen wird, ist nach einem Urtheil des Reichsgerichts vom 16. Dezbr. v. J. im Sinne des Brausteuergesetzes Bier, und das Zusetzen von Biercouleur zu diesem Bier ohne die Anmeldung zur Entrichtung der Brausteuer ist als Brausteuer-Defraudation zu bestrafen.

* **[Brandstiftung.]** In der Nacht zum 27. d. Mts. brannte das dem Hofbesitzer Fadenrecht in Breitfelde gehörige Gehöft total nieder. Bei der schnellen Entwickelung des Feuers konnte nichts gerettet werden; mit Mühe und Noth wurden die Kinder des Hrn. F. dem Flammentode entrissen. Es sind nunmehr zwei Knechte verhaftet. welche geständig sind, den folgenschweren Brand vorsätzlich angelegt zu haben.

* **[Schlägerei.]** Bei einem Streit zwischen zwei Frauen ergriff die eine ein starkes Stück Holz und versetzte damit ihrer Gegnerin, der Frau Krosch, einen so wuchtigen Hieb über den linken Vorderarm, daß dieser gebrochen wurde und heute Aufnahme der Verletzten in das Stadt-Lazareth erfolgen mußte.

* **[Unfall.]** Vor ca. 14 Tagen fiel der 9 Monate alte Knabe Walter K. aus der Wiege, und zwar so, daß er einen heftigen Stoß gegen den rechten Oberschenkel erhielt. Das Bein schwoll bedeutend an der gestoßenen Stelle an, es wurden verschiedene Mittel versucht, um die Geschwulst zu beseitigen, jedoch vergebens, und da das Kind fast Tag und Nacht schrie, begab sich die Mutter gestern mit demselben nach dem Stadt-Lazareth, woselbst die ärztl. Untersuchung ergab, daß der Oberschenkelknochen gebrochen war. Das Kind wurde im Lazareth in Behandlung genommen.

[Polizeibericht vom 28. März.] Verhaftet: 1 Schuhmacher, 1 Arbeiter wegen Sachbeschädigung, 1 Arbeiter wegen Mißhandlung, 1 Uhrmacher, 1 Arbeiter wegen Trunkenheit, 4 Bettler, 11 Obdachlose, 1 Dirne. — Gestohlen: Ein schwarz und grau gestrichenes Boot, 8 M.

Milch-Revision. Die Milch des Eigenthümers Otto, II. Petershagen Nr. 1181, spec. Gew. 1033, Fett 2½ %, Rahm 6 % (schlecht — theilweise entrahmt); die Milch des Friedrich Ziemann, Sandgrube 50, spec. Gew. 1033, Fett 2½ %, Rahm 7 % (schlecht).

Mewe, 26. März. Die heute zu Ehren des Herrn Bürgermeisters Graubmann veranstaltete Abschiedsfeier gestaltete sich zu einer so erhebenden und schönen, wie sie wohl selten einem aus seinem Amte scheidenden Communalbeamten zu Theil wird. Die städtischen Corporationen hatten sich um 11 Uhr Vormittags zu einer öffentlichen Sitzung im Rathhaussaale vereinigt, und es waren hierzu auch die Spitzen der Behörden, die Vertreter der Schule, sowie der hiesigen Vereine besonders eingeladen worden und erschienen. Herr Oberregierungsrath v. Pusch aus Marienwerder überreichte dem Scheidenden den ihm vom Kaiser verliehenen rothen Adler-Orden IV. Klasse. Herr Beigeordneter Obuch hob die Verdienste speziell hervor, welche sich Herr Graubmann um die hiesige Stadtverwaltung während seiner 30jährigen Wirksamkeit erworben, und überreichte demselben das Diplom, durch welches die städtischen Behörden dem Scheidenden das Ehrenbürgerrecht der Stadt Mewe verliehen haben. Nachmittags folgte ein Festmahl im „Deutschen Hause." (N. W. M.)

K. **Rosenberg**, 27. März. Der Kreis Rosenberg hat bei einer Größe von 19 Q.-Meilen nach der letzten Zählung 50 343 Einwohner. In Folge der bedeutenden Auswanderung, welche in den letzten Jahren namentlich unter den Instleuten stattgefunden, dürfte eine strrke Verschiebung nach Confession und Sprache vorhanden sein, so daß wir bei der am 1. Dezbr. cr. stattfindenden Volkszählung interessante Resultate zu erwarten haben. Während pro 1883/84 von den Kreis-Eingesessenen an Staatssteuern 168 613 M., Provinzialabgaben 22 341 M. und an Kreisbeiträgen 109 611 M., zusammen 300 566 M. aufzubringen waren, betrugen diese Abgaben pro 1884/85 an Staatssteuern 176 900 M., Provinzialabgaben 25016 M. und Kreisbeiträgen 121 558 M., zusammen 323 475 M. An Vermögen besitzt der Kreis das Kreishaus = 24 600 M., Inventarium und Bibliothek 2575 M., das Kreislazareth 35700 M., Baarvermögen 24 224 M. und ausstehende unverzinsliche Forderungen 62 310 M.; ferner die Chausseezollhäuser im Werthe von 29 370 M. und 149 Kilometer Clausseen. Schulden hat der Kreis 830 150 M., welche amortisirt werden. Der Kreistag hielt vier Sitzungen; dagegen erledigte der Kreisausschuß in elf Sitzungen 287 Beschlußsachen und traf in 16 Streitfällen Entscheidung, während 14 Streitsachen durch Vorbescheid oder Vergleich erledigt wurden. Die Kreissparkasse hatte pro 1883/84 eine Einnahme von 57 566 M., eine Ausgabe von 570 331 M.; Hypotheken-Kapitalien hat dieselbe 962 124 M. ausgeliehen, auf Wechsel 9931 M. Sparkasseneinlagen sind 950 588 M. gemacht; der Reservefond beträgt 40 417 M. Im Kreislazareth wurden 155 Kranke behandelt, von denen 120 geheilt entlassen wurden und 6 gestorben sind. — Die Zahl der Amtsbezirke im Kreise beträgt 28, der Standesämter 30.

R. **Konitz**, 27. März. Der Thatbestand, welcher der gestern gegen den kgl. Amtsrichter Hintze aus Pr. Stargard verhandelten Anklage wegen Beleidigung des dortigen Bürgermeisters Mörner zu Grunde lag, wird den Lesern der „Danz. Ztg." aus früheren Berichten bereits bekannt sein. Es genügt hier zu erwähnen, daß der Angeklagte, nachdem er wiederholt vergeblich bei dem Bürgermeister eine in das Sanitätspolizeiwesen einschlagende Beschwerde gegen den Fabrikbesitzer W. eingereicht und dann gehört hatte, daß Jener möglicherweise deshalb gegen W. nicht einschreite, weil er von diesem unangenehme Schritte gegen sich zu gewärtigen habe, den Bürgermeister bei der Oberstaatsanwaltschaft in Marienwerder in schroffen und verletzenden Ausdrücken wegen Vergehen im Amte denuncirte. Die früheren Verhandlungen vor der Strafkammer in Danzig bezw. Pr. Stargard gestalteten sich für den Angeklagten ungünstig und derselbe wurde zu einer Geldstrafe von 600 M. verurtheilt. Die nach Einlegung der Revision auf Anordnung des Reichsgerichts gestern vor der hiesigen Strafkammer stattgehabte Verhandlung nahm eine für den Angeklagten bedeutend günstigere Wendung. Letzterer behauptete in Wahrnehmung berechtigter Interessen gehandelt zu haben und sei bereit, den Beweis der Wahrheit dafür zu erbringen, daß Hr. Mörner bei seiner Bewerbung um die Bürgermeisterstelle in Pr. Stargard sein Alter um eine Reihe von Jahren zurückdatirt und ein ihm übergebenes Schriftstück an das Landrathsamt, welches die Beschwerde gegen W. enthielt, nicht an seine Adresse befördert habe. Es waren im Ganzen 16 Zeugen zu der Verhandlung geladen, von denen viele mit größter Sicherheit bekundeten, daß Hr. Mörner, als er vor seiner Wahl Pr. Stargard besuchte, um sich den dortigen Stadtverordneten vorzustellen, sein Alter auf 43 bezw. 44 Jahre angegeben, während sich später herausstellte, daß er über die 50 bereits hinaus gewesen. Der als Zeuge ebenfalls vorgeladene Bürgermeister Mörner bestritt entschieden, irgend Jemandem in unrechtlicher Absicht unwahre Angaben über sein Alter gemacht zu haben. Ebenso stellte er die übrigen von dem Angeklagten ihm aufgebürdeten Rechtswidrigkeiten in Abrede. Ein Vertagungsantrag des Angeklagten zum Zweck der Erhebung des Wahrheitsbeweises bezüglich der übrigen von ihm gegen Mörner erhobenen Beschuldigungen wurde vom Gerichtshof abgelehnt. Der Vertreter der Staatsanwaltschaft hielt die Anklage im vollen Umfange aufrecht, billigte dem Angeklagten keine Milderungsgründe zu und beantragte 600 M. Geldstrafe ev. 60 Tage Gefängniß. Nach langer Berathung erkannte der Gerichtshof auf 300 M. Geldstrafe event. 30 Tage Gefängniß. In den Urtheilsgründen war ausgeführt, daß der Angeklagte zwar im guten Glauben und in Wahrnehmung berechtigter Interessen gehandelt habe, daß seine Handlungsweise mit Rücksicht auf das zwischen Beiden obwaltende gespannte Verhältniß auch eine mildere Beurtheilung verdiene, daß er jedoch, was besonders ein preußischer Richter zu vermeiden habe, in seinen Ausdrücken weit über das Maß des Statthaften hinausgegangen und deshalb wegen Beleidigung zu verurtheilen gewesen sei. — Nach dem neuesten (64.) Jahresbericht des hiesigen königl. Gymnasiums war die Anstalt am Anfange des letzten Sommersemesters von 380, am Anfange des Wintersemesters von 376, am 1. Februar 1885 von 365 Schülern besucht. Unter diesen befinden sich 156 evangelische, 150 katholische und 59 jüdische; 131 sind aus Konitz, 234 auswärts heimisch. Das Maturitäts-Examen bestanden im Herbst 1884 zwei auswärtige Aspiranten, im Frühjahr 1885 16 Abiturienten des hiesigen Gymnasiums und 1 Extraneus. Aus den dem Gymnasium gehörigen, von ihm verwalteten Stiftungen sind im Berichtsjahre 554,50 M. theils in Gestalt von Unterstützungen an bedürftige und würdige Schüler, theils als Stipendien vertheilt worden. Das bischöfliche Generalvicariat zu Pelplin verlieh aus verschiedenen Stiftungen an 4 Schüler 243 M. — Nach der Klassensteuer-Rolle für 1885/86 sind hier bei einer Seelenzahl von 8999 in den Stufen 3—12 zur Klassensteuer 1858 Personen mit einem Gesammtbetrage von 12 195 M. veranlagt. 476 Personen unterliegen der klassificirten Einkommensteuer und 611 gehören der 1. und 2. Klassensteuer-Stufe an.

* Das Rittergut Bialken, welches in dem am Montag abgehaltenen Zwangsversteigerungstermine von dem Rentier Lange in Marienwerder für den Preis von 210 000 M. erstanden war, ist von dem Käufer für denselben Preis an den Rentier Jochim in Elbing weiter veräußert worden.

© **Aus der Schwetz-Neuenburger Niederung**, 27. März. Heute in den Mittagstunden brannte das Arbeitshaus des Hofbesitzers Herrn Wichmann in Montau nieder. Drei Arbeiterfamilien sind dadurch obdachlos geworden, auch haben dieselben fast alles Inventar verloren, da die erwachsenen Personen des Hauses zur Arbeit gegangen waren. Nicht einmal alle Betten haben die Leute gerettet. Das Haus befand sich in gutem Zustande und ist nur mäßig versichert.

(=) **Kulm**, 27. März. Mit dem 1. April d. J. läuft ein Jahr ab, seit welchem das bisher in Greifswald stationirte pommersche Jäger-Bataillon Nr. 2 sich hier in Garnison befindet. Das Verhältniß zwischen dieser neuen Garnison und der Bürgerschaft ist innerhalb dieses einen Jahres bereits ein so harmonisches und einiges geworden, daß der Commandeur des Bataillons, Major v. Kummer, bei Gelegenheit der letzten Kaisers-Geburtstags-Feier Veranlassung nahm, dieses schöne Verhältniß öffentlich anzuerkennen und dafür der Stadt Kulm den besten Dank auszusprechen. Für die Quartier- und sonstigen Bedürfnisse der neuen Garnison ist jetzt hier ausreichend gesorgt. — Für den Bau einer Reichskaserne wird von allen Seiten weiter gewirkt, um die Bürgerschaft endlich von der Servissteuer zu entlasten, die hier neben den hohen Communalsteuern besonders entrichtet werden muß. — Nach der letzten Zusammenstellung sind für die Bismarckspende aus Stadt und Kreis Kulm im Ganzen 1088 M. zusammengekommen. — Das vorliegende Osterprogramm des hiesigen kgl. Gymnasiums enthält als Beilage eine wissenschaftliche Arbeit des Gymnasiallehrers Herweg: „Kleinigkeiten aus dem mathematischen Unterricht" und aus den Schulnachrichten geht hervor, daß die Anstalt in dem vergangenen Schuljahr 235 Schüler zählte und im Ganzen 21 Abiturienten zu den Universitätsstudien entsandte, 8 im Herbste v. J. und 13 jetzt zu Ostern. — Zum Besten der Armen aller Confessionen hielt gestern in der Aula des Gymnasiums Oberlehrer Dr. Preuß vor einem zahlreichen Auditorium einen interessanten Vortrag über „Stanley und die Congo-Expedition", welcher durchweg den allgemeinsten Beifall fand. Es sind zu demselben Zwecke hier während des Winters im Ganzen 6 öffentliche Vorträge gehalten worden. — Zum Andenken an Bach und Händel wurde auch hier in der evangelischen Kirche von dem Organisten Ewert eine Gedächtnißfeier durch Vortrag und Orgelspiel veranstaltet. — Das Gut Pniewitten im hiesigen Kreise ist von dem Vorbesitzer Krabe an den Rentier Schöneich hier für den Preis von 170 000 M. verkauft worden.

* Der Landgerichts-Rath Pilchowski in Tilsit ist zum Landgerichts-Director in Braunsberg ernannt. Versetzt sind die Kreis-Bauinspectoren Klopsch von Sensburg nach Thorn und Funck von Dramburg nach Königsberg.

ðð **Osterode**, 27. März. Auf dem heute stattgehabten Kreistag wurde der Kreishaushalts-Etat für das Rechnungsjahr 1885/86 in Einnahme und Ausgabe auf 130 800 M. festgestellt. Aus dem, dem Kreistage erstatteten Verwaltungsbericht ist besonders Folgendes zu entnehmen: Der Kreis Osterode ist zur Zeit der bevölkertste Kreis im Regierungsbezirk. Außer den 4 Städten befinden sich im Kreise 95 Gutsbezirke und 162 Landgemeinden; 26 evangelische und 2 katholische Kirchen mit 17 Geistlichen befriedigen das religiöse Bedürfniß, während an 115 ländlichen Volksschulen 149 Lehrer unterrichten. An Kreis- und Provinzial-Abgaben waren für dieses Jahr 50,86 % der Staatssteuern aufzubringen. Die Kreisarmenpflege erfordert von Jahr zu Jahr größere Ausgaben. 41 Familien und einzelnstehende Personen erfordern einen Kostenaufwand von 3418 M., 426 mehr gegen das Vorjahr. An Kreis-Chausseen besitzt der Kreis jetzt 107 Kilometer; die Unterhaltungskosten betragen 781 M. für den Kilometer. Der Kreis verwaltet ferner 54,24 Kilometer Provinzial-Chausseen für Rechnung der Provinz. Zum Wegebau wurden an einzelne Gemeinden und Gutsbezirke 4246 M. bewilligt.

Neidenburg, 26. März. Dem wegen dringenden Verdachts des Mordes an seiner Schwägerin im hiesigen Gerichtsgefängniß in Untersuchung befindlichen Einwohner Wilhelm Tonski aus Routzken ist es gestern Vormittag gelungen, die Freiheit wieder zu erlangen. Bei Verrichtung von Maurerarbeiten in der betreffenden Zelle näherte sich der Verbrecher dem in der Zellenthüre stehenden Aufseher, schob ihn mit einem kräftigen Ruck in die Zelle, schloß von außen den Beamten in derselben ein, und nachdem er noch einen Staketenzaun überstiegen, eilte er durch das offene Thor ins Freie. Die Verfolgung war resultatlos. (K. H. Z.)

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 27. März. Hr. Ladislaus Mierzwinski ist aus Anlaß seiner Mitwirkungen bei der Vorstellung am 22. d. M. im Schloß und bei dem Concert am 26. im kaiserlichen Palais zum königlichen Kammersänger ernannt worden.

* Die Leiche des in Gotha verstorbenen General-Superintendenten Dr. Schwarz wird auf letztwillige Anordnung dieses hervorragenden Geistlichen in Gotha durch Feuer bestattet werden.

* Geheimrath Frerichs — so erzählt Dr. Wilhelm Schlesinger in der „N. Fr. Pr." — besuchte im Jahre 1874 mit seiner Gattin Marienbad. Alle Stammgäste dieses Kurortes wissen, daß der Kreuz- und Ferdinandsbrunnen nur etwa 200 Schritt von einander entfernt liegen, und daß man diese Promenade zu der offiziellen viertelstündigen Bewegung zwischen dem Trinken des einen und des anderen Bechers der Heilquelle benützt.

Ich promenirte an der Seite des Ehepaares Frerichs und ein Badearzt Marienbads gesellte sich zu uns. Als er gewahr wurde, daß der Herr Professor abwechselnd bald Kreuzbrunnen, bald Ferdinandsbrunnen trank, schüttelte er erst erstaunt den Kopf, nahm sich aber dann ein Herz und fragte: „Herr Geheimrath, welche von den beiden Quellen trinken Sie denn eigentlich, und welche Pause beobachten Sie zwischen dem Trinken des einen Glases und des andern?" Darauf Frerichs mit seinem trockenen Sarkasmus: „Aufrichtig gesagt, lieber College, ich trinke den Brunnen, in dessen Nähe ich gerade bin, und es fällt mir auch gar nicht ein, die erste beste viertelstündige Pause einzuhalten!" Der Herr College aber war sprachlos ob dieses unerhörten balneotherapeutischen Geständnisses. Aber nicht genug damit, spottete Frerichs über die traditionellen badeärztlichen Gebote. Er wurde nämlich kaum eine Viertelstunde nach dem Trinken des letzten Bechers und nahm schon sein Frühstück in „Bellevue", ja seine diätetischen Greuel gingen so weit, daß er öffentlich, im Angesichte des ganzen bestürzten Kurpublikums die so streng verpönte Butter aß. — Unsere Badeärzte steckten besorgt die Köpfe zusammen, sie befürchteten eine allgemeine Revolution unter den Clienten, denn schlechte ärztliche Beispiele verderben gute Patientensitten. Und man schickte wahrhaftig eine förmliche Deputation an die große medicinische Celebrität mit der Bitte, allen altehrwürdigen diätetischen Gesetzen wenigstens nicht öffentlich Hohn zu sprechen, namentlich nicht bezüglich der Butter!

Dresden, 26. März. Das hiesige Stadtverordneten-Collegium genehmigte heute Abend das zwischen der Stadtgemeinde von Dresden einerseits und der Dresdener Bank sowie dem hiesigen Bankhaus Günther u. Rudolph andererseits vereinbarte auf 12 Mill. ℳ Kosten berechnete Unternehmen eines Straßendurchbruchs vom Altmarkt nach dem Pirna'schen Platz, wozu die Stadtgemeinde einen einmaligen Beitrag von 2½ Mill. ℳ als Fond perdu, sowie 4 Mill. ℳ als unverzinslichen Vorschuß und eine 2½jährige Zinsengarantie bewilligt.

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, den 28. März.

		Crs. v. 27.			Crs. v. 27.
Weizen, gelb			II.Orient-Anl	61,20	62,00
April-Mai	165,70	165,70	4% rus.Anl.80	79,30	80,00
Juli-August	173,20	173,50	Lombarden	227,00	229,50
Roggen			Franzosen	502,00	503,00
April-Mai	147,20	147,20	Cred.-Action	504,50	505,00
Juli-August	151,00	150,70	Disc.-Comm.	197,10	199,40
Petroleum pr. 200 ℔			Deutsch.Bk.	151,40	152,00
März	22,70	22,70	Laurahütte	99,00	99,50
Rüböl			Oestr. Noten	164,65	164,75
April-Mai	48,30	48,10	Russ. Noten	207,00	208,60
Sept.-Oktbr.	52,00	51,70	Warsch. kurz	206,40	208,15
Spiritus loco	43,30	42,50	London kurz	20,46	20,49
April-Mai	43,60	43,20	London lang	20,30	20,34
4% Consols	103,75	103,75	Russische 5% SW.-B. g. A.	61,00	62,90
3½% westpr. Pfandbr.	96,80	97,00	Galizier	108,10	109,60
4% Rum.G.R.	102,20	102,20	Mlawka St-P.	115,00	115,20
do. do.	92,40	92,90	do. St-A.	81,30	81,20
Ung. 4% Gldr.	81,00	81,10	Ostpr. Südb. Stamm A.	99,40	99,30

Neueste Russen 92,70. Danziger Stadtanleihe —.
Fondsbörse: ziemlich fest.

Hamburg, 27. März. Getreidemarkt. Weizen loco unverändt., auf Termine ruhig, pr. März 162 Br., 161 Gd., pr. April-Mai 167 Br., 166 Gd. — Roggen loco unveränd., auf Termine fest, pr. März 127 Br., 126 Gd., pr. April-Mai 127 Br., 126 Gd. — Hafer und Gerste unveränd. — Rüböl ruhig, loco —, pr. Mai 51. — Spiritus ruhig, pr. März 33¼ Br., pr. April-Mai 32¾ Br., pr. Mai-Juni 32¾ Br., pr. August-Sept. 34¼ Br. — Kaffee fest, aber ruhig, Umsatz 3000 Sack. — Petroleum behauptet, Standard white loco 7,40 Br., 7,35 Gd., pr. März 7,20 Gd., pr. August-Dezbr. 7,60 Gd. — Wetter: Schön.

Bremen, 27. März. (Schlußbericht.) Petroleum matt. Standard white loco 7,15, pr. April 7,15, pr. Mai 7,20, pr. Juni 7,25, pr. August-Dezember 7,70.

Wien, 27. März. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 80,35, 5% österr. Papierrente 95,50, österr. Silberrente 80,85, österr. Goldrente 105,45, 6% ungar. Goldrente 122,45, 4% ungar. Goldrente 98,15, 5% Papierrente 89,00, 1854er Loose 129,00, 1860er Loose 134,90, 1864er Loose 170,00, Creditloose 178,00, ungar. Prämienloose 119,25, Creditactien 298,70, Franzosen 305,00, Lombarden 137,20, Galizier 265,50, Kaschau-Oderberger 146,00, Pardubitzer 153,25, Nordwestbahn 173,00, Elbthalbahn 176,00, Elisabethbahn 236,00, Kronprinz-Rudolfbahn 186,00, Dux-Bodenb. —, Böhm. Westbahn —, Nordbahn 2495, Unionbank 71,80, Anglo-Austr. 103,00, Wiener Bankverein 106,40, ungar. Creditactien 305,00, Deutsche Plätze 60,65, Londoner Wechsel 124,40, Pariser Wechsel 49,05, Amsterd. Wechsel 102,85, Napoleons 9,81½, Dukaten 5,78, Marknoten 60,65, Russische Banknoten 1,26¾, Silbercoupons 100, Tramway 215,75, Tabaksactien 116,50, Länderbank 104,00.

Amsterdam, 27. März. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen auf Termine geschäftslos, pr. Mai —. Roggen loco niedriger, auf Termine geschäftslos, pr. März 161, pr. Mai 155. — Raps pr. Frühjahr 312 Fl. — Rüböl loco 29¼, pr. Mai 28¾, pr. Herbst 29¼.

Antwerpen, 27. März. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß, loco 17⅜ bez. u. 18 Br., pr. April 17⅞ Br., pr. Mai 18 Br., pr. September-Dezember 19¼ Br. Ruhig.

Antwerpen, 27. März. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest. Roggen fest. Hafer fest. Gerste behauptet.

Paris, 27. März. Rohzucker 88° ruhig, loco 36,00 bis 36,25. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 pr. 100 Kilogramm pr. März 43,10, pr. April 43,25, pr. Mai-Juni 43,75, pr. Mai-August 43,75.

Paris, 27. März. (Schlußbericht.) Productenmarkt. Weizen fest, pr. März 22,00, pr. April 22,10, pr. Mai-Juni 22,60, pr. Mai-August 22,90. — Roggen ruhig, pr. März 16,50, pr. Mai-August 17,40. — Mehl 9 Marques fest, pr. März 47,30, pr. April 47,80, pr. Mai-Juni 48,75, pr. Mai-August 49,10. — Rüböl fest, pr. März 64,00, pr. April 64,00, pr. Mai-August 65,25, pr. Sept.-Dezbr. 67,00. — Spiritus fest, pr. März 45,75, pr. April 46,75, pr. Mai-August 46,50, pr. Sept.-Dezbr. 47,00. — Wetter: Regnerisch.

Paris, 27. März. (Schlußcourse.) 3% amortisirbare Rente 83,12½, 3% Rente 79,35, 4½% Anleihe 109,23¾, italienische 5% Rente 96,30, Oesterreich. Goldrente —, 6% ungar. Goldrente —, 4% ungar. Goldrente 77¼, 5% Russen de 1877 97, III. Orientanleihe —, Franzosen 627,50, Lombardische Eisenbahn-Actien 298,75, Lombardische Prioritäten 309,00, Neue Türken 17,15, Türkenloose 46,00, Credit mobilier 270, Spanier neue 60, Banque ottomane 585,00, Credit foncier 1341, Aegypter 336, Suez-Actien 2040, Banque de Paris 745, Banque d'escompte 555, Wechsel auf London 25,20½, Foncier égyptien —, Tabaksactien —, 5% privileg. türk. Obligationen 393,75.

Paris, 26. März. Bankausweis. Baarvorrath in Gold 1 010 000 000, Baarvorrath in Silber 1 060 400 000, Portefeuille der Hauptbank und der Filialen 815 100 000, Notenumlauf 2 825 000 000, Laufende Rechnungen der Privaten 326 900 000, Guthaben des Staatsschatzes 113 800 000, Gesammt-Vorschüsse 275 300 000, Zins- und Discont-Erträgnisse 9 000 000, Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath 72,28.

London, 27. März. Consols 96⅛, 4% preußische Consols 102, 5% italien. Rente 95¼, Lombarden 11⅛, 5% Lombarden, alte, —, 5% Lombarden, neue, —, 5% Russen de 1871 90, 5% Russen de 1872 92, 5% Russen de 1873 92, Convert. Türken 16⅞, 4% fundirte Amerikaner 124¾, Oesterr. Silberrente 67¼, Oesterr. Goldrente 88¼, 4% ungar. Goldrente 79¾, Neue Spanier 59⅞, Unif. Aegypter 66⅝, Ottomanbank 13¾, Suezactien 81¼, Silber —. Platzdiscont 3⅜.

London, 27. März. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig in Folge höherer Forderungen, englischer 1 sh., fremder ½ sh. theurer. Mehl und Gerste ruhig, Mais ½ sh. theurer, Hafer ruhig. Erbsen und Bohnen fest.

London, 27. März. An der Küste angeboten 1 Weizenladung. — Wetter: Nachtregen.

London, 27. März. Havannazucker Nr. 12 13 nom., Rüben-Rohzucker 12¼ fest.

Glasgow, 27. März. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 41 sh. 5½ d.

Liverpool, 27. März. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 7000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Amerikaner ruhig, Surats fest. Middl. amerikanische April-Mai-Lieferung 5 61/64, Mai-Juni-Lieferung 6 1/32, Juni-Juli-Lieferung 6 3/32, August-Sept.-Lieferung 6 13/64, September-Oktober-Lieferung 6⅛, Okt.-November-Lieferung 5 15/16, November-Dezember-Lieferung 5⅞ d.

Liverpool, 27. März. Getreidemarkt. Weizen und Mehl 2d., Mais ½d. theurer. — Wetter: Schön.

Newyork, 26. März. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 94⅜, Wechsel auf London 4,84¼, Cable Transfers 4,86¾, Wechsel auf Paris 5,26⅞, 4% fundirte Anleihe von 1877 122⅜, Erie-Bahn-Actien 13, Newyorker Centralb.-Actien 90¾, Chicago-North Western-Actien 94⅜, Lake-Shore-Actien 63⅜, Central-Pacific-Actien 32, Northern Pacific-Preferred-Actien 41⅛, Louisville und Nashville-Actien 31¾, Union Pacific-Actien 44⅛, Chicago Milw. u. St. Paul-Actien 70¼, Reading u. Philadelphia-Actien 15, Wabash Preferred-Actien 11¼, Illinois Centralbahn-Actien 125, Erie Second-Bonds 56⅛, Central-Pacific-Bonds 112½. — Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 11¼, do. in New-Orleans 10 3/16, raff. Petroleum 70% Abel Test in Newyork 7⅞ Gd., do. do. in Philadelphia 7¾ Gd., rohes Petroleum in Newyork 7, do. Pipe line Certificates — D. 82⅝ C. — Mais (New) 50½. — Zucker (Fair refining Muscovades) 4,55. — Kaffee (fair Rio-) 8,75. — Schmalz (Wilcox) 7,40, do. Fairbanks 7,40, do. Rohe und Brothers 7,40. Speck 6⅞. Getreidefracht 4¼.

Newyork, 27. März. Wechsel auf London 4,84¼, Rother Weizen loco 0,91¾, pr. März 0,90¾, pr. April 0,90⅞, pr. Mai 0,92¼. Mehl loco 3,35. Mais 0,50¼. Fracht 4¼ d.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 28. März.

Weizen loco höher, Schluß matter, pr. Tonne von 2000 ℔

feinglasig u. weiß	124—132℔	147—165 ℳ Br.	133—168 ℳ bez.
hochbunt	124—132℔	147—165 ℳ Br.	
hellbunt	120—128℔	140—160 ℳ Br.	
bunt	120—129℔	154—158 ℳ Br.	
roth	120—134℔	128—160 ℳ Br.	
ordinair	115—128℔	118—148 ℳ Br.	

Regulirungspreis 126℔ bunt lieferbar 148 ℳ

Auf Lieferung 126℔ bunt pr. April-Mai 147, 146½ ℳ bez., pr. Mai-Juni 148½ ℳ Br., 148 ℳ Gd., pr. Juni-Juli 150½ ℳ Br., 150 ℳ Gd., pr. Juli-August 152½ ℳ Br., 152 ℳ Gd., pr. September-Oktober 154 ℳ Br., 153½ ℳ Gd.

Roggen loco etwas matter, pr. Tonne von 2000 ℔ grobkörnig pr. 120℔ 133—134 ℳ, transit 117—118 ℳ feinkörnig pr. 120℔ 116½ ℳ trans.

Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländischer 135 ℳ, unterpoln. 118 ℳ, trans. 117 ℳ

Auf Lieferung pr. April-Mai unterpolnischer 117 ℳ Gd., do. trans. 116½ ℳ bez.

Gerste pr. Tonne von 2000 ℔ große 107/8℔ 140 ℳ, russ. 102/5℔ 108—112 ℳ

Erbsen pr. Tonne von 2000 ℔ weiße Koch- 125 ℳ, weiße Mittel- 112 ℳ trans.

Hafer pr. Tonne von 2000 ℔ poln. und russischer 121 ℳ

Kleesaat pr. 200 ℔ weiß 90 ℳ, roth 56—74 ℳ

Spiritus pr. 10 000 % Liter loco 41 ℳ Gd.

Auf Lieferung pr. April-Mai 41 ℳ Br.

Petroleum pr. 100 ℔ loco ab Neufahrwasser 8,15 ℳ Original-Tara.

Steinkohlen pr. 3000 Kilo ab Neufahrwasser in Waggonladungen, engl. Schmiede-Nuß- 38—40 ℳ, schottische Maschinen- 38 ℳ

Wechsel- und Fondscourse. London, 8 Tage, — Br., Amsterdam 8 Tage, — gemacht. 4½% Preußische Consolidirte Staats-Anleihe 103,75 Gd., 3½% Preußische Staatsschuldscheine 99,65 Gd., 3½% Westpreußische Pfandbriefe ritterschaftlich 96,75 Gd.

Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, 28. März.

Getreidebörse. (F. E. Grohte.) Wetter: schön. Wind: O.

Weizen loco wurde heute bei sehr mäßiger Bahnzufuhr von den Inhabern recht fest gehalten und Käufer mußten neuerdings 1—2 ℳ höhere Preise zahlen, sowohl für inländischen in den feineren Gattungen, wie auch für Transit, doch war der Schluß matter. Im Ganzen sind 300 Tonnen gekauft und ist bezahlt für inländ. hell stark besetzt 126℔ 156 ℳ, bunt 125/6℔ 158½ ℳ, glasig 128℔ 167 ℳ, hochbunt 129, 130℔ 167, 168 ℳ, für polnischen zum Transit bunt 121/2℔, 123/4℔ 152 ℳ, gut bunt 127/8℔ 153 ℳ, hell 120℔ 150 ℳ, weiß 124, 125℔ 159, 163 ℳ, für russ. zum Transit, roth mit Roggen besetzt 120℔ 133 ℳ pr. Tonne. Termine Transit April-Mai 147, 146½ ℳ bez., Mai-Juni 148½ ℳ Br., 148 ℳ Gd., Juni-Juli 150½ ℳ Br., 150 ℳ Gd., Juli-Aug. 152½ ℳ Br., 152 ℳ Gd., Septbr.-Oktober 154 ℳ Br., 153 ℳ Gd. Regulirungspreis 148 ℳ

Roggen loco ruhig, und wurden 50 Tonnen verkauft. Bezahlt wurde pr. 120℔ und nach Qualität wie Effectiv-Gewicht für inländischen 133, 134 ℳ, für polnischen zum Transit 117, 118 ℳ, für russischen zum Transit schmal 116½ ℳ pr. Tonne. Termine April-Mai unterpoln. 117 ℳ Gd., Transit 116½ ℳ bez. Regulirungspreis 135 ℳ, unterpoln. 118 ℳ, Transit 117 ℳ — Gerste loco fest, und brachte inländische große 107/8℔ 140 ℳ, russische z. Transit 102℔ 108 ℳ, 104/5, 105℔ 111, 112 ℳ pr. Tonne. — Hafer loco russischer zum Transit 121 ℳ pr. Tonne. — Erbsen loco inländ. Koch- 125, polnische zum Transit Mittel- 112 ℳ pr. Tonne bez. — Kleesaat loco ist inländische weiße zu 45 ℳ, rothe zu 28—37 ℳ, polnische rothe zu 37 ℳ pr. Ctr. gehandelt. — Spiritus loco 41 ℳ Gd., April-Mai 41 ℳ Br.

Productenmärkte.

Königsberg, 27. März. (v. Portatius u. Grothe.) Weizen pr. 1000 Kilo hochbunter 130℔ 164,75 ℳ bez., bunter russ. 118℔ blsp. 107, 121℔ 135,25, 124℔ 138,75, 126℔ blsp. 138,75, 128℔ 147 ℳ bez., rother 132/3℔ 164,75 ℳ bez. — Roggen pr. 1000 Kilo inländ. 120℔ 133,75, 122℔ 136,25, 123℔ 137,50, 126℔ 141,25 ℳ bez., russ. ab Bahn 105/6℔ ger. 94,25, 110℔ 102,50, 103, 112℔ 105, 113℔ 106,75, bes. 106,25, 113/4℔ bes. 104,25, 114℔ 107,50, 114/5℔ bes. 107,50, 115℔ 109,25, 115/6℔ 110, 116℔ 110,50, 119℔ 112,50, 113,75, 120℔ 115, bes. 112,50, 113,75, 121℔ 116,25, 122℔ 117,50, 117,75, 123℔ 118,75, 124℔ 119,25, 120, 126℔ 122,50, 127℔ 123,75 ℳ bez., pr. März 134 ℳ Gd., pr. Frühjahr 134 ℳ Gd. — Gerste pr. 1000 Kilo große russ. 100, 101,50 ℳ bez. — Hafer pr. 1000 Kilo loco 136 ℳ, russ. 113 ℳ bez., pr. März 136 ℳ Gd., pr. Frühjahr 138 ℳ Gd. — Erbsen pr. 1000 Kilo weiße 124,50, 134,50 ℳ bez. — Wicken pr. 1000 Kilo 128,75, 131, 133,25 ℳ bez. — Rübsen pr. 1000 Kilo Dotter russ. 130,50, 133,25 ℳ bez. — Spiritus pr. 10 000 Liter % ohne Faß loco 41¾ ℳ bez., pr. März 41¾ ℳ Gd., pr. Frühj. 41¾ ℳ Gd., pr. Mai-Juni 43 ℳ Br., pr. Juni 44 ℳ Gd., pr. Juli 44¾ ℳ Gd., pr. August 45¾ ℳ Gd., pr. Sept. 46 ℳ Gd., kurze Lieferung 41¾ ℳ bez. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 27. März. Getreidemarkt. Weizen fest, loco 152,00—164,00, pr. April-Mai 164,00, pr. Juni-Juli 171,00, pr. Sept.-Oktober 177,50. — Roggen fest, loco 134—138, pr. April-Mai 143,00, pr. Juni-Juli 147,00, pr. Sept.-Oktober 149,50. — Rüböl flau, pr. April-Mai 48,00, pr. Sept.-Oktbr. 51,50. Spiritus matt, loco 41,20, pr. April-Mai 42,30, pr. Juni-Juli 44,00, pr. August-Sept. 45,40. Petroleum loco alte Usance 20 % Tara Cassa ¼ % 8,10.

Berlin, 27. März. Weizen loco 155—184 ℳ, weißbunt polnischer — ℳ ab Bahn bez., pr. April-Mai 166¼—165¾ ℳ bez., pr. Mai-Juni 169—168½ ℳ bez., pr. Juni-Juli 171¾—171 ℳ bez., pr. Juli-August 174—173½ ℳ bez., pr. Sept.-Oktober 177¾—177½ ℳ bez. — Roggen loco 140—146 ℳ, feiner inländischer 144½ ℳ ab Bahn bez., pr. April-Mai 147¾—148—147¼ ℳ bez., pr. Mai-Juni 149—149½—148¾ ℳ bez., pr. Juni-Juli 150—150½—149¾ ℳ bezahlt, pr. Juli-August 151—151½—150¾ ℳ bez., pr. September-Oktober 153—153¼—152½ ℳ bez. — Hafer loco 139—163 ℳ, ost- und westpr. 147—151 ℳ, pommerscher uckermärk. und mecklenb. 148—150 ℳ, schlesischer und böhm. 148—150 ℳ, feiner schlesischer, mährischer und böhmischer 151—154 ℳ, russischer 139—143 ℳ ab Bahn bez., pr. April-Mai 140 ℳ bez., pr. Mai-Juni 142½ ℳ bez., pr. Juni-Juli 142½ ℳ bez. — Gerste loco 123—185 ℳ — Mais loco 116—122 ℳ, pr. März 116 ℳ, pr. April-Mai 114½—114 ℳ, pr. Mai-Juni 115 ℳ, pr. Juni-Juli 116 ℳ, pr. Juli-August 116 ℳ, pr. September-Oktober 118½ ℳ — Kartoffelmehl loco — ℳ bez., pr. März 18 ℳ bez., pr. April-Mai 18 ℳ Gd., pr. Mai-Juni 18,25 ℳ Gd. — Trockene Kartoffelstärke loco — ℳ, pr. April-Mai 18,00 ℳ, pr. Mai-Juni 18,25 ℳ Gd. — Erbsen loco pr. 1000 Kilogr. Futterwaare 130—143 ℳ, Kochwaare 153 bis 210 ℳ — Weizenmehl Nr. 00 23,50 bis 21,50 ℳ, Nr. 0 21,50 bis 20,00 ℳ — Roggenmehl Nr. 0 21,75 bis 20,50 ℳ, Nr. 0 u. 1 20,25—18,75 ℳ, ff. Marken 21¾ ℳ, pr. April-Mai 20,15—20,10 ℳ bez., pr. Mai-Juni 20,35 bis 20,30 ℳ bez., pr. Juni-Juli 20,60—20,55 ℳ bez., pr. Juli-August 20,75—20,70 ℳ bez, pr. Sept.-Oktober 20,95 ℳ — Rüböl loco 48 ℳ bez., ohne Faß — ℳ, pr. April-Mai 48,3—48—48,1 ℳ bez., pr. Mai-Juni 49—48,9—49 ℳ bez., pr. Juni-Juli 49,6 ℳ bez., pr. Sept.-Oktober 51,8—51,5—51,7 ℳ bez. — Leinöl loco 48 ℳ — Petroleum loco — ℳ bez., pr. März 22,7 ℳ, pr. Sept.-Oktbr. 23,6 ℳ — Spiritus loco ohne Faß 42,7—42,5 ℳ bez., pr. März — ℳ, pr. März-April — ℳ bez., pr. April-Mai 43,5—43,2 ℳ bez., pr. Mai-Juni 43,8—43,6 ℳ bez., pr. Juni-Juli 44,8—44,5 ℳ bez., pr. Juli-August 45,6—45,5 ℳ bez., pr. August-Septbr. 46,2—46,1 ℳ bez., pr. Sept.-Oktober 46,5 ℳ bez.

Magdeburg, 27. März. Zuckerbericht. Kornzucker, excl. von 96 % 22,10 ℳ, Kornzucker, excl., 88° Rendem. 20,70 ℳ, Nachproducte, excl., 75° Rendem. 17,50 ℳ Fest. — Gem. Raffinade, mit Faß, 27,50 ℳ, gem. Melis I., mit Faß, 25,50 ℳ Wochenumsatz mit Rohzuckergeschäft 100,000 Centner.

Viehmarkt.

Berlin, 27. März. Städt. Centralviehhof. Amtl. Bericht der Direction. Am heutigen kleinen Freitagsmarkt standen zum Verkauf: 162 Rinder, 181 Schweine, 890 Kälber, 394 Hammel, von denen 107 Osterlämmer. An Rindern wurden heute nur 40 Stück III. und IV. Qual. zu 40—43, bezw. 35—38 ℳ pr. 100 ℔ Fleischgew. umgesetzt. In Schweinen und Kälbern vollzog sich der Verkauf eigentlich, wie fast immer, schon am Donnerstage; dieselben wurden bei ruhigem Handel zu Preisen des vorigen Montags (Kälber Ia. 40—48, ausnahmsweise bis 52, IIa. 30—38 ₰ pr. Pfd. Fleischgew.) geräumt. Auch die Osterlämmer fanden gestern zu nicht zu hohen Preisen ihre Abnehmer, während Hammel ohne Umsatz blieben.

Wolle.

Berlin, 27. März. (Wochenbericht.) Auch in der jüngsten Woche war der Absatz von den hiesigen Lägern im Verkehr mit Fabrikanten ein ziemlich reger, und fanden neben einem Posten von ca. 700 Ctr. besserer preußischer Wollen zu Anfangs 50er Thaler mehrere Partien zwischen 100 und 200 Centner meist in den Preisen zu hoch 40er Thaler, vereinzelt etwas darüber oder darunter, nach der Lausitz Absatz. In Mittel- und geringen Wollen gingen zu seitherigen Notirungen weniger bedeutende Quantitäten um. Ungewaschene Wollen finden in langer kräftiger Waare im Niveau der für Rückenwäschen bestehenden Preise bei verhältnißmäßiger Werthproduction Nehmer, doch sind Ankünfte darin noch schwach.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 27. März. Wind: S.

Gesegelt: Adele (SD.), Krützfeld, Kiel, Sprit und Güter. — Franz (SD.), Hein, Kopenhagen; Anna (SD.), Lohmann, Kopenhagen; Getreide. — Agdanes (SD.), Simonsen, Nyborg, Kleie.

28. März. Wind: ONO.

Angekommen: Jelve (SD.), Sinding, Leer, Güter.

Nichts in Sicht.

Thorn, 27. März. — Wasserstand: 2,06 Meter. Wind: SO. — Wetter: bedeckt, ruhige Witterung.

Stromauf:

Von Königsberg nach Thorn: Schulz (Güterdampfer „Oliva"): Hauwitz u. Co., Haarbrücker, Brinkmann, Glov, Cossel; Klebepappe, Klebemasse, Pfeifenthon, Zündhölzer, Holzcement, Dachpappe, Holzcementpapier, Manufacturwaaren, Wein, Rum, Hanf, Bohnen, Rohtabak.

Von Marienwerder nach Thorn: Lievnitz, Regierung, Regierungsdampfer „Geheimrath Schmidt".

Stromab:

Jesche, Joachimszyck, Chelmonies, Berlin, 3 Tr., 1286 St. Rundkiefern, 53 St. w. Kantholz.

Schubert; Rittweger, Borchardt, Kordes, Aron, Hirschfeldt, Drewitz, Wollenberg, Thomas, S. Wollenberg, Levy, Duszynski, Baruch, Lichtan, Dietrich; Thorn; Graudenz, Marienwerder, Dirschau, Danzig, Elbing, Güterdampfer „Alice", 11 717 Weizen, 5000 Wicken, 1950 Eisen, 212 Wein, 2576 Cichorien, 2000 Sprit, 3084 altes Zink, 1485 Honigkuchen, 196 Nudeln, 750 Blei, 132 Maschinentheile. (Alles Kilogr.)

Ludwichowski, Pechert, Antoniewo, Thorn, 2 Galler, 22 000 Stück Mauersteine.

Schultz, Sultan, Thorn, Königsberg, Graudenz und Schwetz, Güterdampfer „Oliva", 5050 Kilogr. Sprit.

Kreß, Lewinski, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 77 650 Kilogr. Weizen, 75 350 Kilogr. Roggen.

Adam, Lewinski, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 122 658 Kilogr. Weizen.

Gajewski, Lewinski, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 102 000 Kilogr. Weizen.

Kotowski, Cohn, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 135 250 Kilogr. Weigen.

Tyranski, Levinski, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 130 050 Kilogr. Weizen.

Schulz, Levinski, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 127 500 Kilogr. Weizen.

Kurth, Peretz, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 119 900 Kilogr. Weizen.

Haller, Art.-Depot, Thorn, Küstrin, 1 Kahn, 76 757 Kilogr. Granaten (Geschosse), 10 843 Kilogr. Geschoßtransportkasten.

Schiffs-Nachrichten.

Stettin, 27. März. Der auf Grund gerathene Stettiner Lloyddampfer „Martha" traf heute früh, nachdem während der vergangenen Nacht ein erheblicher Theil der Ladung entlöscht war, hier ein. Der Dampfer soll morgen Nachmittag mit etwa 300 Passagieren und einer Ladung Stückgüter und Rohzucker von hier nach Newyork abgehen.

Weener (Hannover), 26. März. Der Dampfer „Aurora", aus Gothenburg, von Papenburg kommend, ist im sogenannten Pottdiek festgerathen. Der Bug des Schiffes bis zum Vordermast sitzt hoch auf einem Höfd, der übrige Theil ist eingeklemmt längs des Deiches. Man will versuchen, das Höfd vorne abzugraben, um dem Schiffe Fahrwasser zu verschaffen.

Dover, 24. März. Capitän Wallis und 10 Mann von der Bark „Charlotte" aus Greifswald, von Wilmington nach Stettin mit Harz, kamen hier heute mit Dealer Böten an Land. Das Schiff „Charlotte" wurde bekanntlich am Sonntag Morgen durch die Bark „Erato" aus Hamburg angerannt und sank.

C. **Tamatave**, 14. März. Die Ostküste von Madagascar wurde am 25. Februar von einem heftigen Orkan heimgesucht. Das französische Transportschiff „Oise", der französische Dampfer „Argo" und die amerikanische Barka „Sarah Hobart" litten gänzlichen Schiffbruch mit einem Verlust von 17 Personen.

Berliner Fondsbörse vom 27. März.

Die heutige Börse eröffnete in matter Haltung und mit theilweise erheblich niedrigeren Coursen auf speculativem Gebiet. In dieser Beziehung waren die matteren Tendenz-Meldungen der fremden Börsenplätze und andere von der Speculation ungünstig aufgefasste, besonders Londoner Nachrichten von verstimmendem Einfluss. Zugleich wirkte der sich etwas versteifende Geldstand verstimmend. Das Geschäft entwickelte sich ziemlich lebhaft, und zu den herabgesetzten Coursen bildete sich im späteren Verlaufe des Verkehrs eine Beruhigung der Stimmung heraus. Der Kapitalsmarkt erwies sich verhältnissmässig fest für heimische solide Anlagen, während fremde, festen Zins tragende Papiere zumeist matt lagen. Die Cassawerthe der übrigen Geschäftszweige hatten bei theilweise gleichfalls abgeschwächter Haltung nur mässige Umsätze für sich. Der Privat Discont wurde mit 3⅝ Proc. notirt. Auf internationalem Gebiet erschienen österreichische Credit-Actien erheblich niedriger, gingen aber ziemlich lebhaft um. Franzosen und Lombarden sowie andere österreichische Bahnen und Gotthardbahn waren matter, aber theilweise ziemlich lebhaft. Von den fremden Fonds sind namentlich russische Anleihen und Noten als sehr matt zu nennen. Ungarische Goldrente und Italiener abgeschwächt. Deutsche und preussische Staatsfonds sowie landschaftliche Pfand- und Rentenbriefe zumeist fest bei mässigen Umsätzen. Bank-Actien waren matt. Industrie-Papiere lagen schwach, theilweise matt und niedriger. Montanwerthe weichend. Inländische Eisenbahn-Actien etwas aber wenig abgeschwächt und theilweise lebhaft.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl.	4	104,00
Konsolidirte Anleihe	4½	104,00
do. do.	4	103,90
Staats-Schuldscheine	3½	99,90
Ostpreuss.Prov.-Oblig.	4	101,70
Westpreuss. Prov.-Obl.	4	102,00
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	102,00
Ostpreuss. Pfandbriefe	3½	97,00
do. do.	4	101,80
Pommersche Pfandbr.	3	97,00
do. do.	4	101,50
do. do.	4	—
Posensche neue do.	4	101,30
Westpreuss. Pfandbr.	3½	97,00
do. do.	4	102,10
do. do.	4	102,20
do. II. Ser.	4	102,10
do. do. II.	4	—
do. do. II. Ser.	4	101,80
Pomm. Rentenbriefe	4	102,60
Posensche do.	4	102,00
Preussische do.	4	101,90

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	89,90
Oesterr. Pap.-Rente	5	—
do. Silber-Rente	4⅕	68,50
Ungar. Eisenbahn-Anl.	5	101,10
do. Papierrente	5	76,40
do. Goldrente	6	—
do. do.	4	81.10
Ung. Ost.-Pr. I. Em.	5	81,00
Russ.-Engl. Anl. 1870	5	—
do. do. Anl. 1871	5	92,30
do. do. Anl. 1872	5	92,30
do. do. Anl. 1873	5	92,30
do. do. Anl. 1875	4½	86,50
do. do. Anl. 1877	5	97,40
do. do. Anl. 1880	4	79,95
do. Rente 1883	6	107 00
do. 1884	5	93,00
Russ. II. Orient-Anl.	5	61,90
do. III. Orient-Anl.	5	62,10
do. Stiegl. 5. Anl.	5	—
do. do. 6. Anl.	5	88,50
Russ.-Pol. Schatz-Ob.	4	87,50
Poln. Liquidat.-Pfd.	4	57,60
Amerik. Anleihe	4½	—
Newyork. Stadt-Anl.	7	117,60
do. Gold-Anl.	6	129,80
Italienische Rente	5	96,00
Rumänische Anleihe	8	108,10
do. do.	6	103,30
do. v. 1881	5	99,60
Türk. Anleihe v. 1866	5	—

Hypotheken-Pfandbriefe.

Pomm. Hyp.-Pfandbr.	5	106,50
II. u. IV. Em.	5	102,25
II. Em.	4½	99,70
III. Em.	4½	97,80
Pr. Bod.-Cred.-A.-Bk.	5	111,25
Pr. Ctr.-B.-Cred.	4	100,50
do. unk. v. 1871	5	103,60
do. do. v. 1876	4½	102,00
Pr. Hyp.-Actien-Bk.	5	109,00
do. do.	4½	102,00
do. do.	4	99,50
Stett. Nat.-Hypoth.	5	100,50
do. do.	4½	102,25
Poln. landschaftl.	5	64,50
Russ. Bod.-Cred.-Pfd.	5	92 60
Russ. Central- do.	5	86,50

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	132,50
Bayer. Präm.-Anleihe	4	132,00
Braunschw. Pr.-Anl.	—	95,40
Goth. Prämien-Pfdbr.	5	99,00
Hamburg. 50rtl. Loose	3	194,50
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	127,00
Lübecker Präm.-Anl.	3½	187,00
Oestr. Loose 1854	4	—
do. Cred.-L. v. 1858	—	305,00
do. Loose v. 1860	5	—
do. Loose v. 1864	—	297,50
Oldenburger Loose	3	150,10
Pr. Präm.-Anl. 1855	3½	146,00
RaabGraz. 100T.-Loose	4	95,30
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	143,75
do. do. von 1866	5	136,25
Ungar. Loose	—	224,00

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

		Div. 1883.
Aachen-Mastricht	59,10	2½
Berlin-Dresden	16,80	0
Berlin-Hamburg	—	16½
Berlin-Stettin	—	4¾
Breslau-Schw.-Fbg.	—	4½
Halle-Sorau-Guben	53,30	0
do. St.-Pr.	123,75	5
Magdeburg-Halberst.	90,00	3½
Mainz-Ludwigshafen	107,50	4½
Marienbg-MlawkaSt-A	81,25	2
do. do. St.-Pr.	115,20	5
Nordhausen-Erfurt	52,60	0
do. St.-Pr.	111,75	5
Oberschles. A. und C.	—	10½
do. Lit. B.	—	10½
Ostpreuss. Südbahn	99,50	5⅚
do. St. Pr.	118,50	5
Rechte Oderuferb.	—	7⅖
do. St.-Pr.	—	7⅖
Rheinische	—	6½
Saal-Bahn St.-A.	62,90	0
do. St.-P.	103,40	3¼
Stargard-Posen	103,60	4½
Thüringer	—	8⅕
Tilsit-Insterburg	—	4
Weimar-Gera gar.	36,00	4⅕
do. St.-Pr.	72,00	1⅕
(†Zinsen v. Staate gar.)		Div. 1883.
Galizier	109,60	7,02
Gotthardbahn	107,10	2½
†Kronpr.-Rud.-Bahn	76,25	4⅕
Lüttich-Limburg	12,00	0
Oesterr.-Franz. St.	—	6⅖
† do. Nordwestbahn	285,00	4 5/23
do. Lit B.	—	5
†Reichenb.-Pardub.	63,25	3 11/8
†Russ.Staatsbahnen	126,75	7 1/21
Schweiz. Unionb.	66,00	—
do. Westb	25,75	—
Südösterr. Lombard	228,50	—
Warschau-Wien	215,00	10

Ausländische Prioritäts-Obligationen.

Gotthard-Bahn	5	101,25
†Kasch.-Oderb.gar.s.	5	82,80
do. do. Gold-Pr.	5	102,00
†Kronpr. Rud.-Bahn	4	72,70
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	402,00
†Oesterr. Nordwestb.	5	85,25
do. do. Elbthal.	5	84,40
†Südösterr. B. Lomb.	3	310,50
†Südösterr. 5% Obl.	5	104,00
†Ungar. Nordostbahn	5	81,40
†Ungar. do. Gold-Pr.	5	101,80
Brest-Grajewo	5	95,00
†Charkow-Azow rtl.	5	98,25
†Kursk-Charkow	5	96,75
†Kursk-Kiew	5	102,40
†Mosko-Rjäsan	5	101,10
†Mosko-Smolensk	5	99,50
Rybinsk-Bologoye	5	93,00
†Rjäsan-Kozlow	5	100,50
†Warschau-Teres.	5	99,75

Bank- u. Industrie-Actien.

		Div. 1883.
Berliner Cassen-Ver.	130,00	5⅕
Berliner Handelsges.	152,00	7
Berl.Prod.-u.Hand.-B	86,90	5⅕
Bremer Bank	107,10	4,88
Bresl. Discontobank	87,00	5
Danziger Privatbank	124,75	9
Darmst. Bank	142,75	8⅙
Deutsche Genss.-B	134,00	7⅕
Deutsche Bank	152,00	9
Deutsche Eff. u. W.	123,00	9
Deutsche Reichsbank	143,75	6⅔
Deutsche Hypoth.-B.	92,40	5
Disconto-Command.	199,40	10⅕
Gothaer Grundcr.-Bk.	43,90	0
Hamb. Commerz.-Bk.	122,50	6⅓
Hannöversche Bank	113,25	5⅕
Königsb.Ver.-Bank	—	6
Lübecker Comm.-Bk.	102,75	5⅕
Magdeb. Priv.-Bk.	109,10	5⅕
Meininger Creditbank	93,00	5⅙
Norddeutsche Bank	152,00	8⅕
Oesterr. Credit-Anst	—	8⅔
Pomm. Hyp.-Act.-Bk	47,00	0
Posener Prov.-Bk.	—	6⅕
Preuss. Boden-Credit.	103,25	5⅕
Pr. Centr.-Bod.-Cred.	127,60	8⅔
Schaffhaus. Bankver.	90,50	4
Schles. Bankverein	102,40	5⅕
Süd. Bod.-Credit.-Bk.	137,00	6
Actien der Colonia	6750	58⅕
Leipz.Feuer-Vers.	12000	58
Bauverein Passage	59,40	2⅔
Deutsche Bauges.	87,50	1⅖
A. B. Omnibusges.	180,50	9⅕
Gr. Berl. Pferdebahn	218.00	9⅔
Berl. Pappen-Fabrik	68,00	4
Wilhelmshütte	43,90	—
Oberschl. Eisenb.-B.	48,75	8

Berg- u. Hüttengesellsch.

		Div. 1883.
Dortm. Union Bgb.	—	—
Königs- u. Laurahütte	99,50	—
Stolberg, Zink	17,50	—
do. St.-Pr.	79,00	—
Victoria-Hütte	10,90	0

Wechsel-Cours v. 27. März.

Amsterdam	8 Tg.	3	169 50
do.	2 Mon.	3	168,30
London	8 Tg.	3½	20,49
do.	2 Mon.	3½	20,34
Paris	8 Tg.	3	80,75
Brüssel	8 Tg.	3	80,70
do.	2 Mon.	3	80,35
Wien	8 Tg.	4	164.40
do.	2 Mon.	4	163,40
Petersburg	3 Wch.	6	207,50
do.	3 Mon.	6	206,10
Warschau	8 Tg.	6	208 15

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,42
20-Francs-St	16,17
Imperials per 500 Gr	1396,50
Dollar	4,185
Fremde Banknoten	—
Franz. Banknoten	80,80
Oesterreichische Bankn.	164,75
do. Silbergulden	—
Russische Banknoten	208 60

Meteorologische Depesche vom 28. März.

8 Uhr Morgens.

Original-Telegramm der Danziger Zeitung.

Stationen.	Barometer auf 0 Gr. u. Meeresspieg. red. in Millim.	Wind.		Wetter.	Temperatur in Celsius-Graden.	Bemerkung.
Mullaghmore	767	S	5	bedeckt	6	
Aberdeen	768	SSW	2	wolkenlos	4	
Christiansund	762	WSW	6	wolkig	2	1)
Kopenhagen	763	SO	2	Dunst	3	
Stockholm	764	still	—	Nebel	2	
Haparanda	764	still	—	wolkenlos	—1	
Petersburg	—	—	—	—	—	
Moskau	—	—	—	—	—	
Cork, Queenstown	770	SSW	3	bedeckt	7	
Brest	772	NNO	2	bedeckt	6	2)
Helder	766	NNW	3	halb bed.	5	3)
Sylt	763	N	3	wolkig	4	
Hamburg	763	NNW	2	Regen	4	4)
Swinemünde	762	still	—	Nebel	4	
Neufahrwasser	763	OSO	1	bedeckt	4	
Memel	764	SO	2	bedeckt	2	5)
Paris	769	N	3	wolkenlos	3	
Münster	764	N	2	bedeckt	5	6)
Karlsruhe	764	SW	2	Regen	4	
Wiesbaden	763	N	3	bedeckt	6	7)
München	762	NW	1	Regen	3	
Chemnitz	763	WSW	2	wolkig	6	
Berlin	762	SO	1	bedeckt	6	
Wien	761	W	3	wolkig	7	
Breslau	762	WNW	2	Regen	5	8)
Ile d'Aix	771	N	6	wolkenlos	5	9)
Nizza	759	O	1	bedeckt	6	
Triest	759	S	1	halb bed.	10	

1) See unruhig. 2) See schwach bewegt. 3) See schwach bewegt. 4) Dunst. 5) See sehr ruhig, leichter Nebel. 6) Regnerisch. 7) Gestern und Nachts anhaltend Regen. 8) Nebel, gestern Abend etwas Regen. 9) See ruhig.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mässig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Eine breite Zone mit relativ niedrigem Luftdrucke, schwacher Luftbewegung und trübem, vielfach regnerischem Wetter erstreckt sich von Skandinavien südwärts über Centraleuropa nach dem Mittelmeere hin. Ein barometrisches Maximum von über 770 Mm. lagert über der Südhälfte Britanniens und Westfrankreich, so daß über Centraleuropa nördliche Winde vorherrschend geworden sind. Die Temperatur ist über Deutschland allenthalben gestiegen und hat meistens die Normale überschritten. Im westlichen Deutschland ist meistens Regen gefallen.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

März.	Stunde	Barometer-Stand in Millimetern.	Thermometer Celsius.	Wind und Wetter.
27	4	761,1	6,2	SO., leicht, bedeckt.
28	8	763 0	6,2	SO., leicht, bew.
	12	763,1	8,3	SO., leicht, wolk., heiter.

Verantwortlicher Redacteur für den politischen Theil, das Feuilleton und die vermischten Nachrichten: i. V. Dr. B. Herrmann — für den lokalen und provinziellen, den Börsen-Theil, die Marine- und Schifffahrts-Nachrichten und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Otto Rochel, Langgasse 13.

Speciell: Damen-Mäntel und Kinder-Garderobe.

Den Eingang sämmtlicher Neuheiten für die Frühjahrs- und Sommer-Jahreszeit zeige ich hiermit ergebenst an.

Ferner bemerke ich in Betreff der Sachen, welche auf Bestellung gearbeitet werden, daß ich in der Lage bin, solche in kurzer Zeit zu liefern, indem mir ganz bedeutende Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Außerdem gebe ich mir die Ehre bekannt zu machen, daß ich von jetzt ab ein Lager von

schwarzen, wollenen Kleiderstoffen

unterhalte. Dasselbe bietet von einfachen glatten **Cachemires** an bis zu den **modernsten Stoffen** in reicher Auswahl die besten Fabrikate.

Ich bitte diese Erweiterung meines Etablissements wohlwollend berücksichtigen zu wollen und zeichne

Mit Hochachtung

4715) **Otto Rochel.**

Synagogen-Gemeinde zu Danzig.
Passah-Fest.

Montag, d. 30. März 1885. Beginn des Abendgottesdienstes um 6½ Uhr.
Dienstag, d. 31. März 1885. Beginn des Morgengottesdienstes um 9 Uhr.
Altschottländer Synagoge: Predigt 10 Uhr. Beginn des Abendgottesdienstes um 7 Uhr. (4592
Mittwoch, d. 1. April 1885. Weinberger Synagoge: Predigt 10¼ Uhr.

Heute Nachmittag 5 Uhr starb nach 5 monatlichem Leiden mein innigstgeliebter jüngster Sohn, unser guter Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

Olgard Witt,

Primaner des städtischen Gymnasiums, im eben vollendeten 19. Lebensjahre, welches allen Freunden und Bekannten hiermit tief betrübt anzeigen (4679

die trauernden Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.

Behufs Verklarung der Seeunfälle, welche der schwedische Dampfer **Axel**, Capitain Andersson, auf der Reise von Leer nach Danzig erlitten hat, haben wir einen Termin

auf den 30. März cr., Vormittags 9¾ Uhr,

in unserem Geschäftslokale **Langenmarkt Nr. 43**, anberaumt. (4731

Danzig, den 28. März 1885.

Königliches Amtsgericht X.

An Ordre

sind von Messina p. S.S. **„Bergliot"**, Capt. Jacobsen, diverse Güter verladen. Die unbekannten Inhaber der girirten Connoissemente belieben sich schleunigst zu melden bei (4726

Wilh. Ganswindt.

Prediger-Wahl.

Am Montag, den 30. März, von 10 bis 4 Uhr, findet in der Sakristei der Katharinen-Kirche die Wahl eines 2ten Predigers an der St. Katharinen-Kirche statt.

Unterzeichnete laden ihre Gemeindegenossen zu zahlreicher Betheiligung an der Wahl ein und ersuchen dieselben, ihre Stimme

Herrn Prediger Blech in Laggarben

geben zu wollen. (4724

Bischoff. Dr. Brandt. Büchner. Dr. Eggert. W. Ehwaldt. Eichholtz. H. Galitzki. Gronau. G. Henning. Leidig. Maibaum. Otto. Penker. Sapatka. Scheibe. A. Weiß.

Hirsch-Weiss'scher Ausstattungs-Verein.
General-Versammlung

Sonntag, den 29. d. M., Vormittags 10½ Uhr, im Kaiserhof.

Tagesordnung.

1. Rechenschafts- und Verwaltungsbericht pro 1884.
2. Bericht der Rechnungs-Commission pro 1884.
3. Wahl des Vorstandes und der Stellvertreter.
4. Ernennung der Rechnungs-Commission pro 1885.

Der Vorstand. (4668

Vorbereitung für Sexta.

Der Sommerkursus beginnt **Montag, den 13. April.** Aufnahme neuer Schüler findet in den Vormittagsstunden von 10 Uhr ab am Donnerstag und Freitag, den 9. u. 10. April statt. Tauf- und Impfschein sind mitzubringen. (4680

Luise Mannhardt, Poggenpfuhl 77.

Meine Wohnung

ist jetzt **Schwarzes Meer Nr. 4,** parterre.

4708) Director **Dr. Panten.**

Zum bevorstehenden Wohnungswechsel habe ich die

Gardinen-Preise

ermäßigt und offerire: 8/4 **Zwirn-Gardinen** p. Mtr. 40, 45, 50 ₰, 10/4 **Zwirn-Gardinen** p. Meter 50, 60, 80 ₰, **engl. Tüll-Gardinen** per Meter 60, 70, 80 ₰ bis 2 ℳ., **Mull mit Tüll-Gardinen** per Meter 90 ₰, 1, 1,25, 1,50 ℳ., **Vitragen** (Thür-Gardinen) per Meter v. 30 ₰ an, **Rouleaukanten** per Meter von 18 ₰ an, **Gardinenhalter** mit Quaste v. 50 ₰ an, **Rouleaustoffe** in weiß und ecru. (4682

Tüll-Decken und Lambrequins.

C. O. Matern,
Portechaisengasse Nr. 3.

Echten pikanten Harzkäse, echten pikanten Berl. Kuhkäse empfing und empfiehlt

Albert Hanel,
Weidengasse 44. (4729

F. W. Puttkammer,

Tuchhandlung en gros & en detail.

Größtes Lager modernster Ueberzieher- und Anzugstoffe, haltbare Buckskins für Knaben-Anzüge.

Muster franco.

Regenschirme, Regenröcke, Herren-Unterkleider, Reisedecken, Plaids. (4706

Matratzen,
Strohsäcke, Einschüttungen, Bezüge, Laken, Bettdecken,
Bettfedern

empfiehlt in nur reellster Waare und **großer** Auswahl zu **billigsten** Preisen (4651

P. Bertram,
Milchkannengasse 6.

Pferdeställe mit 2 und 3 Ständen sind sofort im Logengang, Krebsmarkt 4/5 zu vermiethen. Näheres Reitbahn 22/23 bei **J. Holtz.** (4644

Schüler oder Schülerinnen finden eine gute Pension Melzerg. 11 II.

Ein möblirtes Zimmer billig zu vermiethen Weidengasse 41. (4718

Sämmtliche Neuheiten für die Frühjahrs- u. Sommer-Saison sind eingetroffen.

Modellhüte in großer Auswahl.

M. Hybbeneth Wwe.,

Strohhut-Fabrik und Confection für Damen- und Kinderhüte,
Heilige Geistgasse Nr. 119. (4685

Strohhüte zum Modernisiren, Färben und Waschen
Federn zum Färben und Waschen } bitte rechtzeitig einzuliefern.

Danziger Stadt-Verein.

Montag, den 30. März, Abends **präcise** 8 Uhr, im Gewerbehause **Vortrag des Herrn Kanzleirath Gaul:** (4517
„Die Grundbuchordnung".
Geschäftliche Mittheilungen [u. A. Schlachthausangelegenheit].

Den Empfang

sämmtlicher Neuheiten für Frühjahr und Sommer in

Damen-Confections

sowie

Kindergarderoben

erlaubt sich ergebenst anzuzeigen. (4728

Mathilde Tauch,
Langgasse 28.

Ofen- und Thonwaaren-Fabrik
von
Wiesenberg & Steinhauer,
Danzig, Altstädtischen Graben 92.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß wir **transportable Porzellan-Kacheln-Badewannen** zur gefälligen Ansicht fertig gestellt haben und empfehlen solche dem geehrten Publikum.

Preis und Größe wird franco zugesandt (4675

Georginen-Knollen
im Königlichen Garten zu Oliva
billig abzugeben. (4650

Radike,
Königlicher Schloßgarten-Inspector.

„Zum Rheingau"
Restaurant I. Ranges
Hundegasse Nr. 96.
Inhaber **C. Steinfeldt.**

Empfehle beim Monats-Wechsel meinen guten Mittagstisch im Abonnement in und außer dem Hause.
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.
Gewählte **Frühstückskarte.**
Weine vom Faß.
Ganz vorzügliches Bier. (4725

Einem hochgeehrten Publikum der Stadt Danzig und Umgegend beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß das von mir in dem Hause

Heilige Geistgasse 47, Ecke der Kuhgasse,

bis dato betriebene

Material-, Colonial- und Delicateß-Waaren-Geschäft

mit dem heutigen Tage auf

Herrn Carl Studti

käuflich übergegangen ist. Indem ich für das während des Bestehens meines Geschäfts mir entgegengebrachte Vertrauen meinen Dank ausspreche, hoffe ich dieses auch auf meinen Nachfolger übertragen zu sehen und zeichne hochachtungsvoll

Ed. Raschkowski.

Danzig, den 25. März 1885.

Unter Bezugnahme auf obige Annonce des Herrn **Ed. Raschkowski** erlaube ich mir, die ergebene Bitte, meinem Unternehmen Ihre gütige Aufmerksamkeit zu Theil werden zu lassen, auszusprechen. (4671

Mit vorzüglicher Hochachtung

Carl Studti.

Chinawein
u. Chinawein m. Eisen,

aus **bester Königschina** und garantirt reinen spanischen Weinen zubereitet, ein Mittel, das von den Aerzten als nervenstärkend u. besonders für Reconvalescenten dienlich verordnet wird.

Beide Weine werden von mir nach einem neuen rationellen Verfahren hergestellt, nach welchem die wirksamen Bestandtheile der Rinde in dem Wein in haltbarer Lösung enthalten sind, während bei der gewöhnlichen Herstellungsmethode der größte Theil der wirksamen Alcaloide in der Rinde zurückbleibt.

Die Weine sind vermöge **ihrer Güte** und ihres billigen Preises dazu bestimmt, die so **theuren** und in ihrer Zusammensetzung oft **sehr zweifelhaften französischen** und **niederländ. Präparate** zu ersetzen.

Pepsin-Essenz,
(Verdauungsflüssigkeit),
Garantirt reinen
Ungar-Wein,
von der hiesigen Versuchsstation gepr.,
Malz-Präparate,
Henry Nestle's Kindermehl,
Dr. Biedert's Kindernahrung,
Leguminosen-Präparate.
Leube-Rosenthal'sche Fleischsolution,
Fleisch-Extract,
präparirtes Hafer- und Gerstenmehl,
Arrow-Root,
Pepton u. Peptonpräparate,
Liebe-Liebig's Kindernahrung,
Dr. Koch's Fleischpepton,
Pizzala's (1411
Eisen-Peptonat-Essenz,
Chocoladen: Vanille- und Gewürz-Sanitäts-Chocoladen- und Cacao-Präparate
sowie alle als „reell" anerkannten
diätetischen Nahrungsmittel
empfiehlt in nur prima Waare
Herrmann Lietzau's
Apotheke zur Altstadt.
Med.-Drog. u. Parf.-Hdlg. Holzm. 1.

Nach außerhalb liefere f. d. Preis von 70 ℳ. ein gutes complettes

Sattelzeug nebst Doppeltrense.

F. L. Schmidt, Gr. Wollwebergasse 6.

Ein gut erhaltener Landauer und ein Selbstfahrer sind wegen Verzugs preiswerth zu verkaufen. (4410

Näh Langfuhr 30. **Jul. Bastian.**

Alte Möbel und Bodenrummel wird gekauft Häkergasse 48 bei **A. Schwarz.**

Bestellungen werden zu jeder Zeit angenommen. (4670

Ein gelber Mops mit roth und blankem Halsband mit Schloß, „Mops" gerufen, hat sich Donnerstag Abend verlaufen. Wiederbringer erhält eine gute Belohnung Sandgrube 20.

Für mein Colonialwaaren-Detailgeschäft suche z. 1. April d. J. einen Lehrling.

Adressen unter 4683 in d. Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein mit den erforderlichen Kenntnissen ausgestatteter

Lehrling

kann zum 1. April cr. in unser Waaren-Engros-Geschäft eintreten.

4703) **Gebrüder Engel.**

Ein junger Kaufmann, Detailist, militärfrei, welcher seit 4 Jahren in hiesiger Stadt und Umgegend Colonialwaaren-Händler mit Erfolg besucht hat, wäre geneigt, unter günstig. Conditionen anderweitig in Stellung zu treten. Adr. u. 4701 i. d. Exp. d. Ztg.

Wir suchen per Anfang April c.

einen Lehrling

für unser Waaren-Engros-Geschäft. (4639

Philipp & Steltzner,
Danzig, Milchkannengasse 23.

Fleischergasse 55

die seit 8 Jahren von Herrn Oeconomie-Rath **Nawrocki** bew. Wohnung von 5 heizbaren Zimmern nebst allem Zubehör zu vermiethen. (4630

Eine Dame die in Zurückgezogenheit leben will, findet freundliche Aufnahme bei Hebamme **A. Borkowski,** Tobiasgasse Nr. 4. (4723

Naturforschende Gesellschaft.
Medicinische Section.

Donnerstag, den 2. April, Abends 8 Uhr. (4642

Dr. Abegg.

Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus.

Sonntag, den 29. März:

Grosses

Extra-Concert

der Kapelle des 4. Ostpr. Grenadier-Regiments Nr. 5, unter Mitwirkung des Kaiserlich Russ. Kammermusikers und Piston-Virtuosen **Herrn A. Hopp aus Petersburg.**

Anfang 7 Uhr.
Entree 30 Pf. Logen 50 Pf.
Kaiserloge 60 Pf.

4727) **C. Theil.**

Stadt-Theater.

Sonntag. Zwei Vorstellungen. Nachmittags 4 Uhr bei halben Preisen. **Der Postillon von Lonjumeau.** Oper in 3 Acten von Adam.

Abends 7½ Uhr: Vorletztes Gastspiel von Franziska Ellmenreich. **Graf Waldemar.** Schauspiel in 5 Acten von G. Freytag.
Gertrud: Franziska Ellmenreich.

Montag. Doppel-Gastspiel von Franziska Ellmenreich [Abschieds-Vorstellung] und Carl Mittell. **Bürgerlich und romantisch.** Lustspiel in 4 Acten von Bauernfeld.
Katharina von Rosen: Franziska Ellmenreich.
Baron Ringelstern: Carl Mittell.
Ein moderner Barbar. Lustspiel in 1 Act von Moser.
Titelrolle: Carl Mittell.
Weibliche Hauptrolle: Franziska Ellmenreich.

Dienstag: Vorletztes Gastspiel von Carl Mittell. **Der Veilchenfresser.** Lustspiel in 4 Acten v. G. v. Moser.
Titelrolle: Carl Mittell.

Wilhelm-Theater.

Sonntag, den 29. März cr.:

Gr. humoristische Vorstellung.

Auftreten sämmtlicher Specialitäten.
Variété-Truppe Ernest, 2 Damen, 2 Herren.
Auftreten der Gymnastiker-Truppe **Gebr. Johnson.** (7 Perf.).
Wilhelm Fröbel, Universal-Humorist.
Gebr. Merved Prima Equilibristen
Auftreten der Sängerinnen Fräulein **Evert** und **Bergmann,** Frl. **Minna Kramer,** Chansonnette-Sängerin.

Kassenöffnung:
Sonntags 6 Uhr, Anfang 7 Uhr.
Wochentags 7 Uhr, Anfang 7½ Uhr.

Montag, den 30. März cr.:

Gr. Extra-Vorstellung.

NB. Am 1. April:

Schluß der Saison.

Auction zu Grebinerwald.
(1 Stunde vom Bahnhof Praust.)

Montag, den 30. März, Vormittags 11 Uhr, werde ich zu Grebinerwald, im Auftrage des Konkursverwalters Herrn **R. Hasse,** aus der **Dreckmeyer'schen** Konkursmasse, an den Meistbietenden verkaufen:

39 Pferde, darunter mehrere elegante Wagenpferde, drei- und zweijährige Jährlinge und Zuchtstuten, 20 gute Milchkühe, 18 Stärken, darunter einige tragende, 1 zwei- u. 13 einjähr. Bullen, 13 Zucht- und Mastkälber, 5 tragende Säue, 5 Säue mit Ferkeln, 7 Hofschweine und 2 Hofhunde mit Buden und Ketten.

Ferner: 2 Sophas, 2 Kommoden, 6 Bettgestelle, mehrere Tische, Spiegel, 1 Näh-, 1 Wurststopf- und 1 Fleischhackmaschine, eine Decimal- und 1 Butterwaage, Butterkübel, 4 Oleanderbäume, 10 Satz Gesindebetten, 1 wasserdichten Plan, 1 led. Maschinenriemen, mehrere Dtzd. neue engl. Zink- und 100 ird. Milchschüsseln, 2 Backtröge, Milch- und Küchenregale, Tonnen, Balgen, Eimer, Peden, Haus- und Küchengeräthe ꝛc.

Die Maschinen, Wagen und Ackergeräthe kommen **nicht** zum Verkauf. **Fremde Gegenstände dürfen nicht eingebracht werden.** Den Zahlungs-Termin werde ich den mir bekannten sichern Käufern bei der Auction anzeigen. Unbekannte zahlen sogleich. (3820

F. Klau, Auctionator,
Röpergasse 18.

Hypotheken-Capitalien auf größere ländliche Grundstücke zu 4½—5% hat zu begeben **Albert Fuhrmann.**

Fracks zu Festlichkeiten werden stets verlieh. Breitg. 36 b. **J. Baumann.** (4505

Königsberger (Schifferdecker) 25 Fl. 3 ℳ.
Altes Grätzer 25 Fl. 3 ℳ.
Lager-Bier 33 Fl. 3 ℳ.
empfiehlt (1879

A. Küster,
Wollwebergasse 13.

Ungewöhnte Zier- und Flug-Tauben sind zu haben **Kl. Bäckergasse 3** a. II. Zu besehen am Sonntag. (4671

Hierzu für die auswärtigen Abonnenten eine Beilage des Herrn **Franz Carl Schmidt,** Langgasse 38.

Druck u. Verlag v. A. W. Kafemann in Danzig.
Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 15158 der Danziger Zeitung.

Sonnabend, 28. März 1885.

Concursverfahren.

Ueber den Nachlaß des am 20. März 1885 zu Dirschau verstorbenen Kaufmanns **Max Rehfeldt** aus Dirschau wird, da der Nachlaß desselben überschuldet ist, auf den Antrag von Nachlaß-Gläubigern, heute am 25. März 1885, Nachmittags 6 Uhr, das Concursverfahren eröffnet.

Der Gerichts-Assistent **Heubner** zu Dirschau wird zum Concursverwalter ernannt.

Concursforderungen sind bis zum 10. April 1885 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Concursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 11. April 1885,

Vormittags 9 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 25. April 1885,

Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Concursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Concursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Concursverwalter bis zum 10. April 1885 Anzeige zu machen.

Dirschau, den 25. März 1885.

Königl. Amtsgericht.

Beglaubigt: (4610

Borchert, Gerichtsschreiber.

Concursverfahren.

Das Concursverfahren über das Vermögen des Hofbesitzers **Jacob Grunau** zu Groß-Gruenhof wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 12. December 1884 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 12. December 1884 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben. (4662

Mewe, den 27. März 1885.

Königl. Amtsgericht.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Abraham Jachmann** in Culmsee ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

den 13. April 1885,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer Nr. 2, anberaumt,

Culmsee, den 20. März 1885.

Abramowsky,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts. (4686

Concursverfahren.

Das Concursverfahren über das Vermögen 1. der verehelichten Polizeisekretär **Helene Troeter**, geb. **Steffen**, 2. der unverehelichten **Elise Reschke**, als Inhaber der Handlung Troeter und Reschke zu Mewe wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 14. November 1884 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 14. November 1884 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Mewe, den 27. März 1885. (4661

Königl. Amts-Gericht.

Bekanntmachung.

In unser Prokuren-Register ist bei Nr. 27 das Erlöschen der für die Firma **Gebr. Rau** hier dem Handlungsgehilfen **Isidor Rau** ertheilten Prokura heute eingetragen. (4689

Graudenz, den 25. März 1885.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In unser Firmen-Register ist bei Nr. 250 das Erlöschen der Firma

Gebr. Rau hier

heute eingetragen worden. (4688

Graudenz, den 25. März 1885.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In unser Gesellschaftsregister ist bei Nr. 56, woselbst die Actiengesellschaft Zuckerfabrik Melno aufgeführt ist, zufolge Verfügung von heute, ein Beschluß der General-Versammlung vom 17. Februar 1885, durch welchen die Paragraphen 21, 22, 23, 25, 27, 31, 32, 34, 35, 36, 37, 39 und 13 des Gesellschafts-Vertrages abgeändert worden, eingetragen. Der Vorstand der Gesellschaft besteht fortan aus einem Director und zwei Beigeordneten. Zwei Mitglieder des Vorstandes sind gemeinsam befugt, die Gesellschaft zu vertreten und für dieselbe in der Weise, daß sie der Firma ihre Namensunterschrift hinzufügen, zu zeichnen. Die Wahl des Vorstandes erfolgt durch den Aufsichtsrath, welcher aus fünf von der General-Versammlung nach Stimmenmehrheit zu wählenden Mitgliedern besteht. Die von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen durch den „Deutschen Reichsanzeiger", die „**Danziger Zeitung**", den Graudenzer „Geselligen" und die „Berliner Börsen-Zeitung". (4600

Graudenz, den 21. März 1885.

Königl. Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Der Concurs über das Vermögen des Kaufmanns **Gustav Elsner** hier ist durch Schlußvertheilung beendigt, und daher aufgehoben. (4690

Schöneck, den 22. März 1885.

Königl. Amtsgericht.

Maurermaterialien.

Für den Neubau des Posthauses zu Elbing sollen:

1. 500 Mille gut gebrannte Mauerziegel,
2. 250 Kbm. gelöschter Kalk,
3. 350 Tonnen Portland-Cement,
4. 600 Kbm. Mauer- und Putzsand

vergeben werden, wozu Termin auf **Sonnabend, den 11. April cr.,** Vormittags 11 Uhr, ansteht.

Die schriftlichen versiegelten und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind an den örtlichen Bauleiter, Regierungs-Baumeister **Schäffer**-Elbing, Posthaus, einzureichen.

Die Bedingungen liegen im Neubaubureau des Herrn **Schäffer** vom 1. April ab aus und können auch von dort gegen Erstattung der Selbstkosten bezogen werden.

Von den Steinen und dem Sande werden Proben verlangt. (4664

Königsberg i. Pr., d. 27. März 1885.

Der Kaiserliche Post-Baurath

Möring.

Verpachtung.

Das im Danziger Kreise belegene, 12 km. von Danzig entfernte, der von Conradi'schen Stiftung gehörige **Rittergut Bankau**, nebst dem Vorwerk Golmkau, mit einem Flächeninhalte von rund 560 ha. soll auf 24 Jahre von Johannis 1886 bis dahin 1910 im Wege des öffentlichen Ausgebots verpachtet werden.

Zu diesem Zweck ist ein Bietungstermin auf

Freitag, den 19. Juni d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

in dem gütigst bewilligten Gebäude der Kgl. Westpreußischen Provinzial-Landschaftsdirektion hierselbst (**Langgasse Nr. 34**) vor unserm Mitgliede Landgerichts-Rath Hewelcke anberaumt werden.

Der mindeste Betrag des jährlichen Pachtzinses, mit welchem das Angebot zu erfolgen hat, sowie die Pachtcaution, welche von jedem Bieter im Bietungstermin hinterlegt werden muß, sind auf 12 000 Mk. festgesetzt.

Die Pachtbewerber müssen vor oder in dem Bietungstermin den Nachweis eines verfügbaren Vermögens von 80 000 Mk. führen.

Karte und Vermessungsregister des Gutes sowie die Verpachtungs-Bedingungen und Bietungsregeln können bei unserm genannten Mitgliede (Milchkannengasse 30, hierselbst), sowie auf dem Gute selbst eingesehen werden; auch wird Abschrift der Verpachtungsbedingungen und der Bietungsregeln gegen Erstattung der Schreibgebühren auf Wunsch zugesandt. (4594

Danzig, den 23. März 1885.

Directorium

der von Conradi'schen Stiftung.

Zum Verkauf

von ca. 800 cm. Kiefern-Klobenholz aus dem Einschlage 1884/85 und von ca. 5000 cm. Kiefern-Klobenholz aus dem Einschlage 1885/86 steht **auf Montag, d. 13. April cr.,** Vormittags 11 Uhr, im Kruge zu Bülowsheide Termin an.

Die Anfuhr der Hölzer zu den Bahnhöfen Czerwinsk, Hardenberg u. Warlubien, sowie zur Weichsel-Ablage Neuenburg ist an Mindestfordernde verdungen und können die Herren Käufer in diese Verträge eintreten.

Die Verkaufs-Bedingungen werden in den Lizitations-Terminen selbst bekannt gemacht werden. (4663

Bülowsheide, den 24. März 1885.

Königlicher Oberförster.

Happe.

Dampfer-Linien nach Danzig.

Von **Hull**, Gozo Abgang 1. April,
„ **Liverpool**, Fair Head, Abgang 10. April,
„ **Rotterdam**, Iberia, Abgang 31. März,
„ „ Cosmopolit, Abgang 10. April,
„ **Antwerpen**, Lotte, Abgang 28 März,
„ „ Alexandra, Abgang 10. April,
„ „ Emma, Abgang 15. April,
„ **Newcastle o./T.**, Carlos, Abgang 8. April,
„ **Bordeaux**, Thyra, hierher unterwegs,
„ „ Kursk, jetzt in Ladung,
„ **Havre**, Dampfer Mitte April,
„ **Lübeck**, Livonia, 4. April.

F. G. Reinhold,

Danzig. (4623

Der Bazar.

Illustrirte Damen-Zeitung.

Tonangebend auf allen Gebieten der Mode und Handarbeit.

Preis vierteljährlich 2 Mark 50 Pf.

Jährlich erscheinen:

24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, enthaltend 2000 Abbildungen.

24 Supplemente mit circa 400 Schnittmustern und Beschreibung. Selbst die ungeübteste Hand kann danach ein gutsitzendes Kleidungsstück zuschneiden u. anfertig.

12 fein colorirte Modenbilder.

24 Unterhaltungs-Nummern mit Novellen, Erzählungen und Illustrationen.

Ferner vom 1. Januar 1885 ab:

24 Unterhaltungs-Beiblätter zu den Moden-Nummern.

Alle Buchhandlungen und Postanstalten nehmen jederzeit Abonnements entgegen; erstere liefern Probe-Nummern gratis, ebenso die Verlagshandlung Berlin W. Wilhelmstr. 46/47.

Alle 8 Tage erscheint eine Nummer.

Die gelesenste Zeitung in Berlin ist die freisinnige

Berliner Zeitung

mit drei Unterhaltungsbeilagen.

Deutsches Heim. — Gerichtslaube. Aus alter und neuer Zeit.

Pro Quartal Mark 4,50 für alle 4 Blätter bei jedem Postamt.

Expedition SW., Kochstrasse 23. (3546

Paedag. Ostrau bei Filehne,

eine Lehranstalt mit Pensionat, der aus allen Gegenden Deutschlands Schüler jeden Alters zur Durchbildung überwiesen werden, eröffnet den Sommercursus am 13. April. Die Anstalt ist berechtigt, gültige Zeugnisse zum einjährig. Dienst auszustellen und hat dieses Mal 27 Zöglinge mit solchem Zeugnisse entlassen Pension in normalen Klassen 750 M., in Spec.-Cursen 1050 M. Prosp., Schülerverz. u. Refer. gratis. (4444



Preussische Hypotheken-Actien-Bank.

Die am 1. April 1885 fälligen Pfandbrief-Coupons werden vom 16. März a. cr. ab von uns eingelöst.

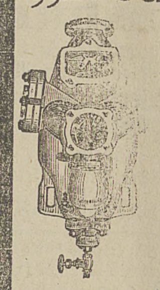
Auch sind die Listen der gekündigten Pfandbriefe bei uns einzusehen. (3639

Danzig, im März 1885.

Meyer & Gelhorn.

Marienb. Pferde-Lotterie, Ziehung 17. April, Loose à M. 3,
Königsb. Pferde-Lotterie, Ziehung 22. April, Loose à 3 M.
Inowrazl. Pferde-Lotterie, Ziehung 21. April cr., Loose à M. 3,
Stettiner Pferde-Lotterie, Ziehung 18. Mai cr., Loose à 3 M.
Casseler Pferde-Lotterie. Ziehung 3. Juni cr., Loose à 3 M. bei
Th. Bertling, Gerbergasse 2

Pulsometer „Neuhaus"



dessen Ueberlegenheit b allen officiellen V r gl ichsversuchen constatirt ist, zeichnet sich besonders aus durch seine stete Arbeitsbereitschaft, seine Zuverlässigkeit u Oekonomie im Betriebe und durch die Dauerhaftigkeit seiner Ventile

Garantirte Leistung auf wirklichen Proben beruhend.

Deutsch-engl. Pulsometer-Fabrik

M. Neuhaus,

Berlin NW., Alt-Moabit No. 104.

Telegr.-Adr.: „Hydro, Berlin". (7908

Emil A. Baus,

Stahl-, Eisen-, Maschinen-, u. technisch. Geschäft,

Gr. Gerbergasse 7.

Einen großen Posten

Drehbänke, mit und ohne Leitspindel,

verkaufe bei den coulantesten Zahlungsbedingungen preiswerth. Jeden Posten **alter Werkzeug-Maschinen** kaufe ich zu den möglichst höchsten Preisen. Diverse alte **Dampfmaschinen** vorräthig. (4331

Das Bettfedern-Lager

Harry Unna in Altona versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 ℔) gute neue **Bettfedern** für 60 ₰ das Pfund, **vorzüglich gute Sorte** 1,25 ₰, **Prima Halbdaunen** nur 1,60 ₰. Verpackung zum Kostenpreise. Bei Abnahme v. 50 ℔ 5% Rabatt. (2524

Status

der

Marienburger Privatbank

D. Martens

am 31. December 1884.

General-Bilanz.

Activa.		
An Kassen-Bestand	M.	103 719. 64
„ Einrichtungs-Conto	„	100. —
„ Wechsel-Bestand	„	1 881 769. 45
„ Lombard-Bestand	„	515 605.
„ Effecten-Bestand	„	254 011. 87
„ Effecten-Zinsen	„	5 408. 75
„ Debitoren-Conto	„	577 007. 71
	M.	3 337 622. 42

Passiva.			
Per Actien-Capital		M.	300 000. —
„ Reserve-Fond		„	60 000. —
„ Special-Reserve pro 1883 M. 9480. —			
Zugang „ 1884	„ 4419. 64	„	13 899. 64
„ Ueberhobene Wechsel-Zinsen		„	13 160. 70
„ „ Lombard- „		„	3 377. —
„ Depositen-Conto A.	M. 2 703 029. 40		
B.	„ 53 590. —	„	2 756 619. 40
„ Depositen-Zinsen-Conto A.	M. 45 174. 20		
B.	„ 1 042. 90	„	46 217. 10
„ Dividenden-Conto Nicht abgehobene Dividende M. 72. — pro 1883. Dividenden-Ueberschuß-Ant. M. 8 839. 27 pro 1884		„	8 911. 27
„ Zinsen de M. 300 000 à 4 %		„	12 000. —
„ Tantième		„	4 419. 64
„ Creditoren-Conto		„	66 203. 51
„ Ueberschuß		„	52 714. 16
		M.	3 337 622. 42

Gewinn- und Verlust-Conto.

Debet.		
An Einrichtungs-Conto-Abschreibung	M.	1 300. —
„ Handlungs-Unkosten und Abgaben	„	9 880. 80
„ Provisions-Conto	„	21. 58
„ Depositen-Zinsen-Conto A. M. 106 925,30 B. „ 1 890,70	„	108 816. —
„ Verlust auf Wechsel	„	13 000. —
„ Abschreibung auf Schroop	„	18 000. —
„ Zinsen de M. 300 000 à 4 %	„	12 000. —
„ Dividenden-Ueberschuß-Antheile	„	8 839. 27
„ Tantième	„	4 419. 64
„ Special-Reserve	„	4 419. 64
„ Ueberschuß	„	52 714. 16
	M.	233 411. 09

Credit.		
Per Incasso-Conto	M.	23. 78
„ Effecten-Conto	„	53 758. 03
„ Effecten-Zinsen	„	15 239. 14
„ Disconto-Conto	„	139 290. 21
„ Lombard-Zinsen-Conto	„	19 674. 34
Auf vorjährige Wechsel-Verluste zurück	„	5 425. 59
	M.	233 411. 09

Marienburg, den 31. Dezember 1884.

Der Verwaltungsrath.

Fr. Gottschewski. C. Regier. A. Sudermann. Carl Biebig, Rechtsanwalt. R. Wunderlich, Schönwiese. Fr. Zimmermann, Gr. Lesewitz. H. G. Rötteken, Grünfelde.

Der persönlich haftende Gesellschafter.

D. Martens.

Der Dividendenschein Nr. 8 wird vom 1. April cr. ab mit 72 M. im Comtoir der Bank eingelöst.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir dem Bankhause

Carl Heintze,

Berlin W., Unter den Linden 3,

den General-Debit der Loose der

Großen Pferde u. Equipagen-Verloosung z. Berlin,

Ziehung:

am 20. und 21. April 1885

übertragen haben, und sind Loose **à 3 Mark**, auf 10 Loose ein Freiloos, von dem genannten Bankhause zu beziehen.

Berlin, im Februar 1885.

Das Comité.

von Alvensleben-Neugattersleben, Kammerherr. Graf **Bismark**, Rittmeister. Freiherr **Geyr von Schweppenburg**, Major. **von Kescycki**, Premier-Lieutenant. **Hans von Kotze.** Freiherr **Ignatz von Landsberg-Drensteinfurt. von Prillwitz**, Kammerherr. **von Schmidt-Pauli**, Rittmeister.

Gewinn-Plan.

I. Equipagen.

1	Viererzug	a 15 000 =	M. 15 000
1	Jucker-Equipage,	4spännig „	8000
1	Landauer,	2 „ „	8000
1	Victoria-Chaise,	2 „ „	6000
1	Coupé,	1 „ „	6000
2	Kutschir-Phaeton, je 2spännig,	a 5000 = „	10 000
2	Pirschwagen, je 2spännig,	a 3000 „ „	6000
2	Paniers mit je 2 Ponies,	a 2500 „ „	5000
1	Dogcart, 1spännig	„ „	2500

II. Vollblutpferde.

3	Vollblutpferde,	a 5000 =	M. 15 000
8	do.	a 4000 „ „	32 000
8	do.	a 3000 „ „	24 000

III. Reitpferde.

5	Reitpferde	a 3000 =	M. 15 000
10	do.	a 2000 „ „	20 000
3	Ponies	a 600 „ „	1800

IV. Reit- und Fahr-Requisiten &c.

2	Gewinne im Werthe	a 500	gleich M.	1000
3	do. do.	a 300	„ „	900
6	do. do.	a 200	„ „	1200
11	do. do.	a 100	„ „	1100
20	do. do.	a 50	„ „	1000
200	do. do.	a 30	„ „	6000
500	do. do.	a 20	„ „	10 000

V. Münzen.

500	goldene Münzen	a 20	gleich M.	10 000
1000	silberne Münzen	a 10	„ „	10 000
2000	do.	a 5	„ „	10 000

Unter Bezugnahme auf obige Bekanntmachung empfehle und versende ich gegen Einsendung des Betrages auf Postanweisung, da Nachnahme ungleich theuer

Original-Loose à 3 Mark (11 Loose für 30 Mark)

Carl Heintze, Bankgeschäft,

Berlin W., Unter den Linden Nr. 3 und **Hamburg**, Große Johannis-Straße 4.

Reichsbank-Giro-Conto. — Telegr.-Adresse: Lotteriebank.

Die Hauptgewinne werden den Interessenten auf Wunsch direct vom Ziehungs-Saale telegraphisch angezeigt. (3221

„Neue Westpreußische Mittheilungen"

nebst der Gratis-Beilage:

Original Unterhaltungs-Blatt

erscheinen in **Marienwerder täglich** zum Preise von nur 1 Mk. 80 Pf. vierteljährlich.

Gute und billigste Provinzial-Zeitung.

Erfolgreichstes Insertions-Organ.

Insertionspreis: die 4gespaltene Zeile 12 Pf., außerhalb der Provinz Westpreußen 15 Pf.

Berliner Spediteur-Verein

Actien-Gesellschaft,

übernimmt die Beförderung aller Art Güter, ausgenommen sperrige und feuergefährliche, ab Haus oder Ankunftsbahnhof incl. sämmtlicher Spesen

BERLIN—DANZIG

mit Mk. 3,60

per 100 Kilogr. direct per Bahn. Assecuranz ausgeschlossen. (4185

Rheumatismus

wird geheilt, streng reell unter Garantie auch in den hartnäckigsten Fällen durch **H. Kühn's Kräuter-Balsam** a Fl. 2 M. incl. Gebrauchs-Anweisung. (4593

Zu beziehen von **H. Kühn**, Berlin, Elisabethstr. 17, durch Posteinzahlung oder Nachnahme.

Stottern

beseitigt nach neuesten Erfahrungen sicher und schnell die Anstalt für Sprachleidende von (3638

S. & Fr. Kreutzer, Rostock in Mekl.

Wer nicht geheilt wird, zahlt nichts. Näh. s. Prosp., der die leitenden Grundsätze enthält.

Capitalien,

à 3½ bis 4¾ % mit Amortisation, Feuerversicherung von Gebäuden, Mobilien und Einschnitt vermittelt und Taxen fertigt (960

Arnold (Winterplatz 11),

vereid. Kreistaxator u. Sachverständiger für die Westpr. Feuer-Societät.

Meine Wohnung befindet sich **Töpfergasse 20. part.**
4603) **H. Hertell.**
Lehrer für kaufm. Wissenschaften.

---

500 Mark zahle ich Dem, der beim Gebrauch von **Kothe's Zahnwasser,** à Flacon 60 ₰ jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus d. Munde riecht. (4314
Joh. Georg Kothe Nachflgr., Berlin.
In Danzig in der **Elephanten-Apotheke,** Breitgasse 15, **Ed. Schur,** Langgasse 16; **Alb. Neumann; Richard Lenz; Gebr. Paetzold,** Hundegasse 38 und Raths-Apotheker **C. Kornstädt.**

Jedes Hühnerauge, Hornhaut u. Warze wird in kürzester Zeit durch bloßes Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten, allein echten **Radlauer'schen Hühneraugenmittel aus der Rothen Apotheke in Posen sicher und schmerzlos beseitigt.**
Carton mit Flasche u. Pinsel 60 ₰.
Depôt in Danzig in der **Raths-apotheke,** sowie in der Elefanten-, Englischen, **Hendewerk's** und Königl. Apotheke, sowie in allen Droguerien.

Pfeiffer's Atelier für künstliche Zähne, Plombiren mit allen dauerhaften Füllungsmassen, befindet sich **Frauengasse 52, nahe der Kirche.** Preise billigst. (4669

Ratten, Mäuse, Wanzen, Motten, Schwaben 2c. vertilge mit 1 jähr. Garantie. Wanzentinctur, Rattenpulver, Insectenpulver 2c. empfiehlt **J. Dreyling,** K. K. Kammerjäger u. Chemiker, Tischlergasse 31 I.

Avis! Avis!

Mitte April werden die Lokalitäten

Brodbänkengasse 44

eröffnet. (4601
Bestellungen darauf werden schon jetzt angenommen Große Wollwebergasse 1.

F. Koenig.

Frisch gebrannten Kalk

nach Gewicht und Maaß, offerirt billigst die Kalkbrennerei bei Brösen.
Bestellungen werden angenommen **Gr. Gerbergasse 6** im Comtoir.
4677) **W. Wirthschaft.**

Ia. Rübkuchen,
Marke H., offerirt billigst ab Lager und auf Lieferung
Emil Jahn,
Danzig.

Ca. 20 Scheffel sehr schöne gr. u. ½ Scheffel Setz-Zwiebeln
sind zu verkaufen bei **H. Penner** in **Klackendorf** bei Altfelde. (4654

Bestellungen auf
Prima Probsteier Saatgerste und Saathafer
nimmt entgegen (4672
F. E. Grohte.

Angra-Pequena-Liqueur,
feinster Gesundheits- u. Tafel-Liqueur in 1/1 und ½ Fl. zu 1,75 und 1 ℳ. empfiehlt
J. G. von Steen,
Holzmarkt 28.
Niederlagen b. Hrn. **A. Fast,** Langenmarkt, **M. Bradtke,** Ketterhagergasse. (6405

Brennmaterialien
aller Art franco Haus und ab Hof empfehle zu üblichen Marktpreisen. Ferner mein
Spazier- und Reise-Fuhrwerk.
Gute Pferde und Wagen, sowie nur **zuverlässige** Kutscher, stehen stets zur Verfügung. Aufträge werden **Holzmarkt 23, 1 Tr.** und **Lastadie 34** gerne entgegen genommen. (4707
H. W. Zimmermann
Firma:
Adolph Zimmermann,
Holzmarkt 23 und Lastadie 34.

Birken- und Buchen-Nutzholz
empfiehlt (4707
Adolph Zimmermann,
Holzmarkt 23 und Lastadie 34.

Die Molkereigenossenschaft in Marienburg hat noch einen bedeutenden Posten **Limburger** abzugeben. (4632

Villen-Verkauf
und herrschaftliche Wohnungen mit Garten zu vermiethen in dem schönen Naumburg a./S. bei **C. Riedling,** Privat-Baumeister. (3541

Bekanntmachung,

betreffend die Umwandlung der Schuldverschreibungen der 4½prozentigen konsolidirten Staatsanleihe in solche der 4prozentigen konsolidirten Staatsanleihe.

Das Gesetz vom 4. März 1885 (Ges.-S. S. 55), betreffend die Kündigung und Umwandlung der 4½prozentigen konsolidirten Staatsanleihe, giebt dem Finanzminister die Befugniß, die Schuldverschreibungen der 4½prozentigen konsolidirten Staatsanleihe vom 1. April 1885 ab zur Einlösung gegen Baarzahlung des Kapitalbetrages binnen einer Frist von 3 Monaten zu kündigen

Bevor diese Kündigung erfolgt, soll den Inhabern jener Schuldverschreibungen durch öffentliche Bekanntmachung des Finanzministers die Umwandlung der 4½prozentigen Schuldverschreibungen in solche der 4prozentigen consolidirten Staatsanleihe geboten werden. Dieses Angebot gilt gesetzlich ohne Weiteres für angenommen, wenn nicht binnen einer auf mindestens Einen Monat vom Tage der Bekanntmachung ab zu bemessenden Frist unter Einreichung der Staatsschuldverschreibungen die Baarzahlung des Kapitals beantragt wird. Außerdem haben die Inhaber der 4½prozentigen Schuldverschreibungen das Recht, den Betrag ihrer Schuldverschreibungen **kostenfrei** in das Staatsschuldbuch eintragen zu lassen.

Indem das eben erwähnte Angebot der Umwandlung hierdurch erfolgt, wird die vorgesehene Frist zur Forderung des Baarbetrages der Art festgesetzt, daß dieselbe mit dem **10. April 1885** abläuft. Von denjenigen Inhabern von Schulverschreibungen der 4½prozentigen konsolidirten Staatsanleihe, welche die Baarzahlung des Kapitalbetrages zum Nennwerth nicht spätestens am 10. April 1885 bei der Controlle der Staatspapiere hierselbst (Oranienstraße Nr. 92-83) oder bei einer der Königlichen Regierungs- oder Bezirks-Hauptkassen unter Einreichung der Schuldverschreibungen schriftlich beantragen, wird gemäß der Bestimmung im § 2 des gedachten Gesetzes ohne weitern Antrag angenommen, daß sie mit der Umwandlung dieser Schuldverschreibungen in solche der 4prozentigen konsolidirten Staatsanleihe einverstanden sind. **Wegen des Umtausches werden die entsprechenden Bekanntmachungen später erfolgen.** Den etwaigen Anträgen auf Baarzahlung des Kapitalbetrages ist außer den Schuldverschreibungen ein Verzeichniß, welches Littera, Nummer und Nennwerth der Verschreibungen enthält, in doppelter Ausfertigung beizufügen; das eine Exemplar wird mit einer Empfangsbescheinigung versehen dem Einreichenden sofort zurückgegeben und ist von demselben bei Rückgabe der abgestempelten Schuldverschreibungen wieder abzuliefern.

Diejenigen Inhaber 4½prozentiger Schuldverschreibungen der konsolidirten Staatsanleihe, welche die kostenfreie Eintragung eines dem Nennwerth der Schuldverschreibungen gleichen, vom 1. October 1885 ab zu 4 Prozent verzinslichen Betrages in das Staatsschuldbuch wünschen, haben die desfallsigen Anträge unter Anschluß der Staatsschuldverschreibungen, sowie des letzten (am 1. April 1886 fälligen) Zinsscheins und der Zinsscheinanweisung (Talon) in der Zeit vom 1. April d. J. bis einschließlich **den 31. März 1886** an die Hauptverwaltung der Staatsschulden (Staatsschuldbuchbureau) in Berlin, Oranienstraße Nr. 94, oder bei einer der Königlichen Regierungs- oder Bezirks-Hauptkassen einzureichen, welche letztere sie an das Staatsschuldbuchbureau befördert. — Hierbei wird insbesondere darauf aufmerksam gemacht, daß Privat-Außerkurssetzungsvermerke auf den einzureichenden Schuldverschreibungen zum Zwecke der Eintragung in das Staatsschuldbuch nicht aufgehoben zu werden brauchen.

Schließlich wird bemerkt, daß eine Abstempelung der umzuwandelnden Schuldverschreibungen nicht beabsichtigt wird, diese, soweit eine Eintragung in das Staatsschuldbuch nicht beantragt wird, **vielmehr gegen neu auszufertigende Schuldverschreibungen der 4prozentigen konsolidirten Staatsanleihe werden umgetauscht werden.**

Die weiteren Anordnungen werden von der Hauptverwaltung der Staatsschulden, soweit sie die Eintragung in das Staatsschuldbuch betreffen, im Laufe des Monats März d. J., soweit sie den Umtausch gegen neu auszufertigende Schuldverschreibungen betreffen, im Laufe des Monats September d. J. zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Berlin, den 8. März 1885.

Der Finanz-Minister.
gez. **von Scholz.**

---

123 St. Vincent Street
Glasgow, February 1885.

Watson's Hartley Coals.

To distinguish my Watson's Hartley Steam Coals from the inferior qualities which are representented as equal to them, and also to protect purchasers in foreign Markets, J shall in future sell and ship them under the distinctive name of

Watson's Hartley Coal.

Shipments made by me or my agents shall have a certificate attached to, or endorsed on, Bills of Lading, production of which shippers should always demand. (965

John Watson.



Einladung zum Abonnement
auf die seit 60 Jahren bestehende, täglich erscheinende

„Zeitung für Hinterpommern“

(Stolper Wochenblatt). Die „Zeitung für Hinterpommern“, das am meisten verbreitete, umfangreichste Provinzialblatt Pommerns, erscheint in einer Auflage von über 5000 Exemplaren, bringt in zeitgemäßen Leitartikeln, einer täglichen politischen Rundschau, regelmäßigen und vollständigen Berichten über die Landtags- und Reichstagsverhandlungen, [illegible] Zusammenstellung der Tagesneuigkeiten, täglichen Börsen- und politischen Depeschen [illegible] das Neueste und Wissenswerthe. [illegible] provinziellen Angelegenheiten zu Theil werden [illegible] meinnützige Artikel aus dem Gebiete der Volkswirthschaft, Gesetzgebung, Industrie und Landwirthschaft, sowie durch ein recht reichhaltiges Feuilleton eine gediegene werthvolle und angenehme Lektüre. In dem „Briefkasten“ wird über alle Fragen des praktischen Lebens Abonnenten unentgeltlich Auskunft ertheilt.

Bei bevorstehendem Quartalswechsel halten wir deshalb **unsere Zeitung als größtes, nützlichstes und billigstes** Organ zum Abonnement bestens empfohlen. Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich bei allen Kaiserlichen Postanstalten **Nur 2 Mark,** mit **„Illustrirtem Sonntagsblatt“ 2 Mark 40 Pfennige.**

Eine besondere Aufmerksamkeit widmet die **„Zeitung für Hinterpommern“** dem Feuilleton. Sie publizirt demgemäß die besten Sachen unserer auf diesem Gebiete beliebtesten Autoren.

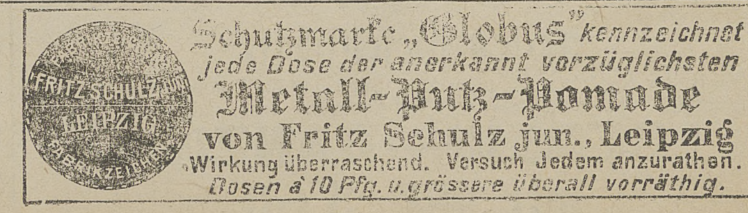
Dem inserirenden Publikum

halten wir die „Zeitung für Hinterpommern“ als wirksamstes Publikationsorgan hiermit angelegentlichst empfohlen.

Dieselbe wird nachweislich in über 600 Ortschaften gelesen, von denen ca. 490 in den Kreisen Stolp, Schlawe, Rummelsburg, Lauenburg und Bütow liegen, der Rest ungefähr zur Hälfte auf den übrigen Theil Pommerns, zur Hälfte auf außerhalb kommt.

Bei der hohen Abonnentenzahl der **„Zeitung für Hinterpommern“,** welche noch von keiner andern in Stolp erscheinenden Zeitung auch nur zum vierten Theile erreicht wurde, ist **Inseraten** eine bedeutende Wirksamkeit gesichert, zu welcher der überaus **billige Insertionspreis** von **15 Pfennig für die sechsgespaltene Zeile** in durchaus keinem Verhältniß steht. **Aufträge,** an die Expedition der „Zeitung für Hinterpommern“ oder an unsere Firma gerichtet, finden prompteste Erledigung. Bei größeren Aufträgen bewilligen wir Rabatt.

W. Delmanzo'sche Buchdruckerei,
Stolp in Pommern.



Zur Frühjahrs-Saison
empfehle mein in allen Neuheiten reich sortirtes Lager in
Seiden-, Filz-, Stoff-Hüten und Mützen.
Max Specht,
älteste Hut- und Filzwaaren-Fabrik Danzigs,
63, Breitgasse 63,
und **Langenmarkt 7,** vis-à-vis der Börse. (4245

Ich kaufe alles baar, komme demnach für nichts auf, was unter meinem Namen auf Credit gekauft oder geliefert werden könnte.

Kampf gegen die Weinfabrikation!

Seit 1876: 21 Centralgesch. (8 in Berlin) und über 600 Filialen in Deutschland! Neue Filialen werden stets gern ergeben.

Meine chemisch untersuchten, garantirt reinen, ungegypsten französischen **Naturweine** [illegible] **sind die einzigen,** [illegible] Von ℳ 1.— pro 1/1 Liter an. [illegible] Ausführl. Preis-Ct. versende Jedem gratis & franco.

Aux Caves de France — Oswald Nier — Lieferant etc. — Berlin — Stettin — Breslau — Rostock — Cassel — Leipzig — Halle a. S. — Hannover — Königsb. i. P. [illegible]

Jede Flasche muss mit nebenstehender Garantie-Marke verkorkt sein.

In meinen mit einem + bezeichneten Centralgeschäft. resp. Weinstuben renommirte Küche zu billig. Preisen.

Verlag der Weidmannschen Buchhandlung in Berlin.
Soeben erschien
Mommsen, Th., Römische Geschichte.
Fünfter Band.
Mit 10 Karten von H. Kiepert.
(VIII u. 659 S.) gr. 8. geh. 9 M.

Vereinsbank in Berlin.

Einbezahltes Actien-Capital: 6 Millionen Mark.

Wir übernehmen zu coulanten Bedingungen die Besorgung des
An- und Verkaufs börsengängiger Werthpapiere
zu **den Coursen der Berliner Börse,** sowie sonstiger bank- und börsengeschäftlichen Ordres, insbesondere auch die Ausführung von **Börsen-Zeitgeschäften;** es beträgt die unsererseits in Ansatz gebrachte

Provision ausschliesslich ein Zehntel Procent.

Die Einziehung von Zinscoupons, Dividendenscheinen und ausgeloosten Stücken, sowie die **Controle der Verloosungen,** die **Einholung neuer Couponsbogen** wird unseren Kunden **kostenfrei** unter Berechnung der eventuellen Porto-Auslage besorgt; — Verwerthung der in fremder Münze zahlbaren Coupons bereits einige Zeit **vor Verfall** zum jeweiligen Börsen-Course.

Lombard-Darlehne gewähren wir auf börsengängige Werthpapiere je nach Qualität der zu beleihenden Effecten in Höhe von 50—90 pCt. des Courswerthes provisionsfrei zu 4¼ bis 6 Procent per annum (je nach der Dauer der Zeit, für welche die Darlehne gewünscht werden).

Baar-Einlagen werden zur Verzinsung angenommen;
es beträgt dieselbe derzeit:

bei Rückzahlbarkeit ohne vorherige Kündigung	2 pCt. per Jahr,	frei von Spesen
bei 3tägiger Kündbarkeit	3 pCt. „	
bei 6wöchentlicher Kündbarkeit	3½ pCt. „	
bei 6monatlicher Kündbarkeit	4 pCt. „	

Es werden auf Wunsch Einlage-Bücher ertheilt, in welche die Ein- und Rückzahlungen zu- resp. abgeschrieben werden.

Disconto- und Giro-(Cheques-)Verkehr; Wechsel-Domicilirung.
Reichsbank-Giro-Conto.

Den Kunden der Bank wird über Ausloosung von Effecten und Anlage in börsengängigen Werthpapieren 2c. bereitwilligste Auskunft ertheilt.
Bureau und Wechselstube: Leipzigerstraße 95.
8249) **Die Direction der Vereinsbank.**

Wir bringen hiermit zur gefälligen Kenntnißnahme, daß wir Herrn Wagenfabrikanten

C. F. Roell in Danzig

für **Danzig und den Danziger Kreis** den Vertrieb unserer **neuesten**

International-Patent-Stell-Kummete

übertragen haben; derselbe ist bereit, zahlreiche diesbezügliche Referenzen vorzulegen.

Jesch, Zürner & Co., Leipzig,
erste und einzige Fabrik der beweglich gegliederten Metall-Patent-Stell-Kummete.

Auf Vorstehendes bezugnehmend erlaube mir diese **anerkannt vorzüglichen Fabrikate** in

Stell-Kummeten
für Luxus- und Arbeits-Gespanne

von meinem Lager gehorsamst zu empfehlen. (4620

C. F. Roell, Wagenfabrik,
Fleischergasse Nr. 7.

In
Nauten per Göttchendorf
sind
250 junge Hammel
und
12 Ochsen
verkäuflich.
Daselbst werden Bestellungen auf
Zuchtferkel
der **Yorkshire-Rasse** sowie
Schlei-Setzlinge
entgegengenommen. (4653

1000 Centner ausgelesene Dabersche Eßkartoffeln,
à Ctr. 1,50 ℳ. ab Rittel, sind zu verkaufen Dom. **Carlsbraa** bei Rittel.

Preuss. Lotterie
1 Klasse 8. u. 9. April. Loostheile: ⅛ 7 ℳ., 1/16 3½ ℳ., 1/32 1 ℳ. 75 ₰ versendet **H. Goldberg,** Lotterie-Comtoir. **Berlin,** Neue Friedrichstraße Nr. 71. (3329

25000 Mark
Hypotheken-Darlehen zur 1. Stelle auf ein hiesiges städtisches Grundstück gesucht. Selbstdarleiher belieb. ihre Adr. u. 4397 in der Exped. d. Ztg. abzugeb.

Mark 33000 à 4½ Proc.
zur II. Stelle innerhalb ⅔ der Westpr. Landschaft auf ein Gut im Kreise Konitz sofort gesucht. Offerten nur von Selbstdarleihern an **O. Pellnitz,** Magdeburg. (4598

12000 Mark
werden auf eine Besitzung von drei Hufen zur 1. Stelle à 4½% gesucht. Selbstdarleiher belieben Offerten unt. A. H. postl. Posilge abzugeben.

Ein Gasthof u. Krug,
mit Schank- u. Materialw.-Geschäft, guten Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden, mit großer Schüttung, passend zu einem brillanten Getreide-Geschäft, dicht an der Weichsel gelegen, mit 14 Morgen kulmisch Land, Weizenboden, in reicher Gegend, ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Ztg. (4658)

In **Osterode Ostpr.** ist der am Drewenz-See gelegenen
Actienspeicher,
Lagerraum f. 60000 Scheffel Getreide, zu **verkaufen.** Reflectanten werden gebeten, ihre Gebote bis zum 15. April cr. Herrn **Rose, Charlottenhof** bei Liebemühl Ostpreußen einzureichen. (4143

Der Unterraum
des **Vesta-Speichers** ist zum 1. April zu vermiethen. Näh. **Brodbänkengasse Nr. 28.** (8565

Druck u. Verlag v. A. W. Kafemann in Danzig.